

herbst/  
winter  
1998

da

neue

7. jahrgang - nr. 16  
**fod'n**

unabhängige gemeindezeitung von kals am großglockner

Weihnachten hat  
vor allem  
etwas mit Kindern zu tun,  
mit dem Kind in der Krippe,  
mit unseren Kindern,  
mit dem Kind in uns.

Weihnachten hat  
vor allem  
etwas mit Liebe zu tun,  
mit Güte und Vertrauen,  
mit Verständnis und Zärtlichkeit,  
mit geöffneten Armen.

Weihnachten hat  
vor allem  
etwas mit Neuanfang zu tun,  
mit unseren eigenen  
kleinen Schritten  
heraus aus der Erstarrung,  
hin zum Licht.

Ute Latendorf

Wir wünschen allen unseren  
Lesern gesegnete Weihnachten  
und ein glückliches Jahr 1999.  
Die Redaktion

### **Kals online**

Die magischen drei WWW  
Seite 24

### **Kals / Marling**

15Jahre Freundschaft  
Seite 26

### **Menschen**

Simon Oberlohr  
Ein Portrait - Seite 32

### **Sport**

Der Marathonmann  
Peter Glierer Seite 36

Ausgabe 16

Gemeindezeitung von  
Kals am Großglockner

Erscheint als Informations- und  
Nachrichtenzeitschrift der  
Gemeinde Kals am Großglockner

**Herausgeber:**

Gemeindeamt Kals  
a.Grgl.  
Ködnitz 15  
9981 Kals a.Grgl.  
Tel.: 04873/8210  
Fax: 04876/8210-17

**Redaktion:**

Rud Christoph  
Lesach 45  
9981 Kals  
Tel.: 04876/8560

**Konzeption-Layout**

Linder Michael  
Lesach 41  
9981 Kals  
Tel.: 04876/8466

**Druck:**

Oberdruck GmbH  
Stribach 1  
9991 Dölsach  
Tel.: 04852/64052

(Unser Papier ist mit 100%  
chlorfrei gebleichten Zellstoff  
hergestellt.)

**Anzeigen:**

Rud Christoph  
Lesach 43  
9981 Kals  
Tel.: 04876/8560

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die oben genannte Redaktionsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt.



# Liebe Leser!

So schnell ist ein Jahr vorüber. Ich möchte ich allen Leserinnen und Lesern des Fodn schöne Feiertage und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen. An dieser Stelle möchte ich auch allen Sponsoren und Werbepartnern für die Unterstützung und Zusammenarbeit ein Dankeschön sagen, denn sie tragen nicht unwesentlich zum Erscheinen unserer Gemeindezeitung bei. Ein Danke auch allen Mitarbeitern des Fodn für ihre verlässliche Mitarbeit, durch die wir wieder den richtigen Rhythmus gefunden haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen noch einmal alles Gute 1999.

Wer am 17.12.1998 die Kleine Zeitung gelesen hat muß sich für dumm verkauft vorkommen. Im Hinblick auf die kommenden Landtagswahlen zeigt sich das Land wieder einmal spendabel.

Verständlicherweise hat sich die Gemeinde Hopfgarten im Def. lange um ein möglichst günstige Lösung ihrer Abwasserprobleme bemüht. Der ehemalige Gemeinderat und jetzige Bürgermeister Hopfgartner verhinderte so jahrelang den Beitritt zum Abwasserverband Hohe Tauern Süd. Die neuesten Zahlen über ein eigenes Bio VAC Klärwerk brachten die Defregger doch zum Entschluß dem Großverband beizutreten.

Während sich die Gemeinden Kals, Matrei, Virgen und Prägraten die Investitionskosten der Kläranlage in Kienburg aufteilen sollen diese Kosten den Hopfgartnern als „Weihnachtsgeschenk“ erlassen werden. Da das Land daran interessiert ist die Großkläranlage so gut wie möglich auszunutzen ist man überdies bereit, zusätzlich zu den Landesförderungen eine Unterstützung von 11 Millionen Schilling (lt. Bgm. Hopfgartner ein Beitrag den es in Tirol noch nie gab) zu zahlen. Aus Sicht der Hopfgartner sicherlich eine tolle Sache, aber das wir und die anderen Gemeinden (bzw. das Land) für die sich uneinigen Defregger Entwicklungshelfer spielen ist sicher nicht einzusehen. Mit welcher Begründung den Hopfgartnern diese Kosten erlassen werden ist zu hinterfragen.

Es kann und darf nicht sein, wenn in solchen Fällen mit zweierlei Maß gemessen wird. Wie die Geschäftsführung einer solchen Sache zustimmen kann ist für uns alle, die kurz vor Weihnachten mit der Anschlußgebühr beglückt wurden, unverständlich. Daß von Matrei kein Veto zu hören ist kann im Hinblick auf die sich erhöhende Kommunalabgabe verstanden werden, ansonsten würde ein Herr Kröll sicherlich zum Sturm blasen. Warum aber von den restlichen Verbandsgemeinden nichts zu hören ist nicht zu verstehen.

*Rud Christoph*

Das Redaktionsteam des „Fodn“ bittet noch einmal alle Abonnenten um Überprüfung der Bezahlung der Abos für die Jahre 1996, 1997 und 1998 welches in einer Summe vorgeschrieben wurde (dies betrifft die Ausgaben 01/96 bis einschließlich 02/98). Der Zahlschein lag der Ausgabe 02/98 bei.

All jenen, die das Abo schon bezahlt haben, dankt das Redaktionsteam recht herzlich.

# Liebe Kaiserinnen und Kaiser!



**D**er Herbst als Saisonpause ist vorüber. Vereinsfeierlichkeiten, Versammlungen, Urlaube, Gänge usw. sind vorbei, neue Kräfte für den Winter sind gesammelt.

Aber nicht nur das: Umfangreiche Vorbereitungen für den Winter wurden getroffen. Neue Wege in Werbung, Pauschalangebote, verstärkte Internetpräsenz und ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm wurden beschritten.

Das Echo kann sich sehen lassen, zahlreiche Anfragen kommen herein. Die große Frage: „Sind wir in der Lage, die Anfrage des Gastes so zu beantworten, daß eine Buchung daraus wird oder vielleicht gar ein neuer Stammgast?“

Dazu möchte ich alle Gastwirte und Vermieter bitten, mit den gegebenen Möglichkeiten das Beste zu geben. Die vorhandene Infrastruktur braucht dringend ein zeitgemäßes Bettenangebot. Im Marketingbereich ist vieles geschehen und große Ereignisse stehen unmittelbar bevor:

Das Jubiläum 200 Jahre Erstbesteigung des Großglockners im Jahre 2000 bietet die Chance, die Bekanntheit von Kals wieder dorthin zu bringen, wo sie einmal war. Die dzt. in Produktion stehende Universumserie von der RIHA-Film GmbH. wirft bereits jetzt schon ihre Schatten voraus.

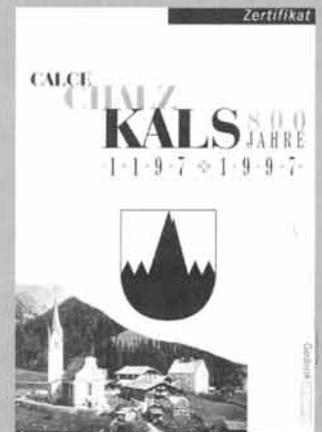
Einem langersehnten Wunsch der Gäste und Einheimischen wurde nun Rechnung getragen: die Vermarktung heimischer Produkte bekommt neben dem Kaiser Handwerksladen nun mit der Schlachtstelle die zweite Verkaufsschiene dazu.

Für das kommende Jahr erwarte ich sehnlichst das Ende der Kanalbauarbeiten und hoffe, daß es uns mit bescheidenen Mitteln gelingt, die wichtigsten ortsgestalterischen Maßnahmen umzusetzen.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nützen, allen, die zum Gemeinwohl im abgelaufenen Jahr positiv beigetragen haben, sehr herzlich dafür zu danken. Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 1999.

Bgm. Klaus UNTERWEGER

## 800 Jahre Kals



Das Buch  
„Geschichte von  
Kals durch die  
Jahrhunderte“  
von Mag. Hilda  
LEIMSER ist am  
Gemeindeamt er-  
hältlich.

Preis S 350,—

Auf Wunsch wird  
das Buch auch ge-  
gen Ersatz der  
Portokosten zuge-  
sandt.

### Zu verkaufen:

**COMPUTER**  
486 DX-33, Versi-  
on Windows 3.1,  
mit Monitor 14“,  
um S 1.500,—

Weitere Auskunft:  
**Gemeindeamt Kals**



## Kanalsplitter

Fotos: Dipl.Ing. Thomas Warmuth  
Bildkomposition: Michael Linder  
Seite 14



Aller  
guten  
Dinge sind  
drei!  
Schlacht-  
stellen in  
Kals  
Seite 16



Abenteuer Schule  
Neues aus dem Kalser Schulleben  
Seite 18



200 Jahr Jubiläum zur Erstbe-  
steigung des Großglockners  
Vorhaben  
Seite 22

## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	2
Vorwort .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
<b>Gemeinde</b>	
Gemeinderatssitzung vom 5. August 1998 .....	6
Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 1998 .....	9
Information Müllabfuhrtermine und Müllgebühren 1999 .....	13
Kanalsplitter .....	14
<b>Landwirtschaft</b>	
Schlachtstellen in Kals .....	16
<b>Schule</b>	
Neues aus den Kalser Schulen .....	18
<b>Tourismus</b>	
TVB - Vollversammlung und Neuwahlen .....	20
Bergbahn Kals - Generalversammlung .....	21
<b>Berge</b>	
200 Jahr Jubiläum - Großglockner Erstbesteigung .....	22
Kals erhält Glocknerhaus .....	23
<b>Kals online</b>	
Die magischen drei WWW .....	24
<b>15 Jahre Freundeskreis Kals-Marling</b> .....	26
<b>Kalser Handwerksladen</b> .....	27
<b>Jugend und Familie</b>	
Mehr oder weniger - Karenz für alle ? .....	28
Lehrlingshilfe des Landes Tirol .....	28
Nahversorgung .....	29
<b>Menschen</b>	
„Nur a kloans Bachl...“, - Schwester Leticia Pallhuber .....	30
Simon Oberlohr, - ein Portrait .....	32
Die „Oberster Buam“ .....	35
<b>Sport</b>	
Der Marathonmann - Peter Glieber .....	36
Kalser Tischtennismeisterschaften .....	37
Unionbezirksmeisterschaften - Tischtennis .....	37
Fußball - die Kalser U12-Schülermannschaft .....	38
Sportunion Kals - Veranstaltungstermine .....	39

**Musik**

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Kals : . . . . . 40

**Tradition**

Jahresrückblick der Schützenkompanie Kals . . . . . 43

**Verschiedenes**

Zeitbilder - Der erste Schlepplift auf der Walde . . . . . 44

Fremde Federn - Ausverkauf der Heimat . . . . . 44

Kinderspiele - Eine Erzählung von Ephraim Kishon . . . . . 45

Black Devil's . . . . . 45

Meteorologische Station Kals . . . . . 45

Standesamt Kals . . . . . 46

**Zum Nachdenken**

„Der Großglockner...“ von Hans Kerer . . . . . 47

**Foto - und Bilderverzeichnis**

Titelbild . . . . . Linder Michael

Kanalsplitter . . . . . Dipl.Ing. Thomas Warmuth

Schlachtstelle Kals . . . . . Groder Alois, Warscher Christoph

Schule . . . . . HS Kals

200 Jahre Großglockner-Erstbesteigung . . . . . Georg Riha

Glocknerhaus . . . . . Skizze - Peter Gruber

Marling . . . . . Gemeinde Kals

Handwerksladen . . . . . Stopp Alois

Schwester Leticia Pallhuber . . . . . Georg Willi

Simon Oberlohr - Ein Portrait . . . . . Simon Oberlohr

Überster Buam . . . . . Fam. Oblasser

Der Marathonmann . . . . . Agentur Rech

U12 - Schülermannschaft . . . . . Union Kals

Jahreshauptversammlung Musikkapelle . . . . . Musikkapelle Kals

Jahresrückblick Schützenkompanie . . . . . Schützenkompanie Kals

Zeitbilder - Alter Schlepplift . . . . . Oberlohr Simon

Black Devil's . . . . . Wibmer Helmut

Umschlagseite hinten - Brücke Fischteich . . . . . Linder Michael

**Werbepartner**

Josef Brugger - Reifenhandel . . . . . 12

Josef Oberlohr - Maschinenhandel . . . . . 17

Fliesen Dobernik . . . . . 20

Nikolaus Patterer - Der Anker . . . . . 27

Tischlerei Wibmer . . . . . 44

Raiffeisenbank Kals/Matrei . . . . . 48



**Kals online, die magischen drei WWW**  
Ein Erfolgsbericht  
Seite 24



**Simon Oberlohr**  
Ein Portrait  
Seite 32



Er läuft und  
läuft  
und läuft  
und...  
**Der  
Marathon-  
mann**  
Peter  
Glier  
Seite 36

**Jahreshauptversammlung der  
Musik-  
kapelle  
Kals**  
Seite 40



# Sitzung

vom 5. August 1998

## ● Sicherheit ←

**Verordnung einer 30 kmh-Beschränkung in Großdorf und Gehsteigerichtung Lds.Straße:**

Für die Ortschaften Großdorf und Unterlesach wurde vom Zivilingenieur DI Heinrich FRITZER, Innsbruck, eine verkehrstechnische Begutachtung vorgenommen

und wird in dieser eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h empfohlen.

Der Gemeinderat verordnet daher gem. §§ 43 Abs. 1 lit. b und 94 Abs. 4 StVO 1960 eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf folgenden Gemeindestraßen:

Großdorf: auf allen Gemeindestraßen im Ortsbereich innerhalb der Ortstafeln

Lesach: auf allen Gemeindestraßen im Ortsbereich von Unterlesach

Die dzt. noch fehlenden Ortstafeln sind anzubringen.

Weiters beschließt der Gemeinderat die Errichtung eines Gehsteiges in Großdorf vom Lift-Parkplatz vor dem Ortseingang mit Zebrastrifen über die Landesstraße

bei Einmündung des Zöttlweges. Der Gehsteig wird sonnenhofseitig bis zur Kirche gebaut und werden die Kosten auf rd. S 190.000,- geschätzt, wovon vom Land ein Betrag von S 80.000,- gewährt wird.

## ● Rodelbahn ←

**Instandsetzung:**

Beim Rodelweg ist unterhalb des Knappenloches auch der Weg abgerutscht und belaufen sich die Instandsetzungskosten auf etwa S 40.000,- (ca. 60 m2 Steinschichtung). Über die Kostentragung wird man sich noch separat unterhalten (Agrargemeinschaft, Gemeinde, TVB ...)

## ● Umbau altes Schulhaus ←

**Umbau altes Schulhaus, Probelokal und Musikschulräume; Nochmalige Beschlußfassung über Finanzierung:**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 5.11.1997 die Finanzierung (Leasing-) für den Umbau des alten Schulhauses (Musikprobelokal, Musikschulräume, WC-Anlagen, Heizung usw.) beschlossen sowie die damit verbundenen Verträge (Immobilienleasing-Mietvertrag,

Baurechtsvertrag und Treuhandvereinbarung) genehmigt.

Nunmehr liegen die Beträge der Zuschüsse, Beihilfen usw. vor und sieht die endgültige Finanzierung dieses Umbaues wie folgt aus:

**Gesamtbaukosten S 5,000.000,—**

davon	
<b>Zuschüsse, Eigenm. 50% S 2,500.000,-</b>	
davon Dorferneuerung	S 500.000,-
Musikschulwerk	S 720.000,-
Bedarfszuweisung	S 200.000,-
Musikkapelle	S 240.000,-
Eigenleistungen	S 170.000,-
Mittel ord. Haushalt	S 670.000,-

**und Leasingfinanzierung 50% S 2,500.000,-**

Der Gemeinderat beschließt diese Finanzierung einstimmig.

## ● Friedhof ←

**Friedhofkapelle; Beschlußfassung über Malerarbeiten und Ankauf eines Friedhofwagens:**

Der Gemeinderat beschließt, die Friedhofkapelle den Innenraum, die Fassade und das Dach zu sanieren und vergibt diese Arbeiten an die Fa. PONHOLZER als Bestbieter um einen Preis von S 47.196,- inkl. MWSt. Des weiteren wird die Anschaffung eines Friedhofwagens von der Fa. HOPF um S 19.980,- inkl. MWSt. beschlossen.

## ● Pavillon ←

**Musikpavillon; Aussprache über WC-Erweiterung (Anbau):**

Schon seit längerer Zeit ist der Ausbau der WC-Anlagen beim Musikpavillon geplant (öffentl. WC) geplant und soll dies im kommenden Jahr geschehen. Der Gemeinderat beschließt, einen Architekten für Planung und Kostenschätzung zu beauftragen und soll die Finanzierung über das Entwicklungsprogramm erfolgen (Förderung bis max. 70 %, Rest Gemeinde).

## ● Bergrettung ←

### **Bergrettung Kals; Zuschuß für Ankauf eines Akku-Bohrhammers:**

Die Bergrettung hat die Anschaffung einer leistungsfähigen Akku-Bohrmaschine angeregt und genehmigt der Gemeinderat einen Zuschuß von S 6.000,- hierfür (=Kaufpreis).

Das Gerät bleibt im Eigentum der Gemeinde und kann bei Bedarf auch von anderen Vereinen eingesetzt werden.

In diesem Zusammenhang beschließt der Gemeinderat auch den Ankauf einer Motorsense um den Preis von S 8.200,- inkl. MWSt.

## ● Bundesheer ←

### **Jägerregiment Lienz; Errichtung einer Soldatenkapelle: Ansuchen um Unterstützung:**

Zu diesem Vorhaben wird mehrheitlich ein Zuschuß von S 4,- pro Einwohner beschlossen.

## ● Schutz ←

### **Katastrophenhilfsdienstgesetz; Bestellung der Mitglieder der Gemeindeeinsatzleitung:**

Entsprechend dem Katastrophenhilfsdienstgesetz bestellt der Gemeinde die Gemeindeeinsatzleitung lt. dem Katastrophenschutzplan.

## ● Kindergarten ←

### **Überschreitung der Gruppenkinderhöchstzahl und Beschlußfassung über Wiederanstellung der Helferin GRODER Alexandra:**

Die Überschreitung der Gruppenkinderhöchstzahl von 25 auf 28 Kinder wurde vom Land genehmigt und wird GRODER Alexandra wieder als Helferin angestellt.

## ● Asphalt ←

### **Asphaltierungen im Zuge des Kanalbaues u.a.:**

Bereits ausgebessert wurde der Asphalt auf der Moa Almstraße. Neben den Asphaltierungen auf Grund des Kanalbaues beschließt der Gemeinderat folgende Neuasphaltierungen: Zufahrt zum Sportheim (danach Vermessung und Mappenberichtigung mit flächengleichem Tausch mit Agrargemeinschaft) sowie in Großdorf beim Steiner Erbrachtweg bis

Auffahrt Angerlen.

In diesem Zusammenhang informiert Bgm. UNTERWEGER über den Rubisoierweg, für welchen das Amt für Landwirtschaft eine Weggemeinschaftsbildung vorschlägt, ein Projekt ausarbeitet und der Weg dann entsprechend ausgebaut werden soll (90 % Förderung). Mit den betroffenen Grundeigentümern ist in nächster Zeit über die Weggemeinschaftsbildung zu reden.

## ● Kultur ←

### **Curatorium pro Agunto; Beschlußfassung über Beitrag S 5,- je Einwohner:**

Der Verein Curatorium pro Agunto finanziert die Ausgrabungen in Aguntum und damit zusammenhängende Infrastruktureinrichtungen (Aussichtsturm, notwendige Grundankäufe, Grabungshaus) und bittet wieder um den Beitrag der Gemeinden, wobei um S 5,- pro Einwohner gebeten wird. Nachdem in unserer Gemeinde auch viele derartige Vorhaben (Kirche St. Georg, Friedhof, Widum usw.) finanziert wurden bzw. noch anstehen, beschließt der Gemeinderat mehrheitlich einen Zuschuß von S 2,- pro Einwohner.

## ● Verkehr ←

### **Kreuzung Großdorf-Burg:**

Nach einem Vorschlag des BBA Lienz war für die Kreuzung Großdorf-Burg ein Kreisverkehr vorgesehen, welcher jedoch aus Platzmangel nicht ausgeführt werden kann.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat einen neuerlichen Vorschlag des BBA zur Kenntnis, welcher nun vom Gemeinderat gutgeheißen wird (Kreuzung mit Grünflächen, Schutzweg usw.).

## ● Arniger Brücke ←

### **Aussprache über Neuerrichtung alte Arniger Brücke (Steg):**

Nach mehreren Hochwassern hat der Holzschnitzbach die alte Arniger Brücke weggerissen und soll nur mehr ein Fußgängersteg errichtet werden. Die Agrargemeinschaft Kals stellt das Holz, die Arniger Nachbarschaft besorgt mit den TVB-Arbeitern den Bau des Steges und die Gemeinde kommt für Nägel, Schrauben, Klammern und Baggerarbeiten auf.

## ● Abfall ←

### **Altstoffsammelstelle:**

GR RUD Christoph als Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Umwelt bringt vor, daß er schon mehrmals OBERHAUSER Konrad in der Altstoffsammelstelle vertreten hat und wird ein Ersatz gesucht. Die Gemeinderäte sollen sich Gedanken machen bzw. Personen ansprechen, welche dieses Amt übernehmen könnten.

## ● Bäuerinnen ←

GR BAUERNFEIND Agnes als Bezirksbäuerin berichtet von der Landesvorstandssitzung der Bäuerinnen.

## ● Glocknerhaus

### „Glocknerhaus“ in Kals:

In Kals ist ein gemeinsames Gebäude für Raika, Tourismus und Nationalpark-Infostelle geplant (lt. dem Projekt des Architektenwettbewerbes) und soll dies anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Erstbesteigung Großglockner im Jahre 2000 als „Glocknerhaus“ bezeichnet werden. Im Untergeschoß

soll eine spezielle Glocknerausstellung und Präsentation eingerichtet werden. Nach vorläufigen Schätzungen betragen die Kosten insgesamt rd. S 15 Mio. (TVB 2,5, Raika 3,4, NP 1,7 und Glockner 7,4 Mio.).

Der Gemeinderat spricht sich für ein solches Projekt aus, welches im Frühjahr 1999 begonnen werden soll.

## ● Zeitzeichen

### Aussprache und Beschlußfassung über evtl. Kauf von Armbanduhren mit Gemeindewappen:

Anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Großglockner-Erstbesteigung beschließt der Gemeinderat die Einholung eines Angebotes von der Fa. SCHWEIGHOFER, Studio für Uhrendesign in Pernegg/Stmk. über die Gestaltung von Armbanduhren zu diesem Ereignis (Kosten pro Stück ca. 270,— bei 210 Stk.).

## ● Jubiläum

### 50 Jahre Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend; Unterstützung:

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend begeht heuer ihr 50. Bestandsjubiläum und veranstaltet am 11. Oktober 1998 eine große Feier in Innsbruck mit Festumzug.

Der Gemeinderat gewährt hierfür einen Betrag von S 2.000,—.

## ● Lichtblicke

### Weihnachtsbeleuchtung in Großdorf:

Der Krampusverein „Black Devils“ hat beim Bürgermeister um die Genehmigung zur Installierung einer Weihnachtsbeleuchtung in Großdorf ersucht und genehmigt dies der Gemeinderat.

## ● Zuweisungen

### Bedarfszuweisungen 1999:

Der Gemeinderat beschließt um Bedarfszuweisungen für 1999 für folgende Projekte anzusuchen: Sanierung Schulgebäude, Gemeindestraßen, Sohlstabilisierung bei der Lanabrücke und Neubau FW-Gerätehaus (Planung und Grundbeschaffung).

## ● Galerie

### Galerie Holzschnitt:

Nachdem heuer das Auffangbecken des Holzschnittbaches schon zweimal voll war, plant das BBA die Errichtung einer Galerie, bei welcher der Holzschnittbach über die Straße in den Kalserbach geleitet werden soll und informiert der Bürgermeister den Gemeinderat hierüber.

## ● Vereine

### Tag der Vereine am 4.10.1998 in Nußdorf-Debant:

Der Landeshauptmann hat in einem Schreiben dem Bürgermeister mitgeteilt, daß in jedem Bezirk ein Tag der Vereine veranstaltet und dabei für die unbezahlbaren Leistungen gedankt werden soll. Am 4. Oktober 1998 soll dies für den Bezirk Lienz in Nußdorf-

## ● Frühstück

### Bürgermeisterausflug 7. August 1998 nach Kals/Matrei:

Für den gemeinsamen Ausflug der Osttiroler Bürgermeister und der Leiter der Ämter von BH, BBA, KBA, WLW etc. genehmigt der Gemeinderat Übernahme der Kosten für einen Imbiß (Frühstück) im Bergrestaurant Blauspitz.

## ● Busdienst

### Postbus; Ersatz:

Der im Frühjahr durchgeführte Postbusersatz durch das Taxiunternehmen HANSER hat sich bewährt und sind der Gemeinde Kosten in Höhe von rd. S 8.000,- erwachsen.

## ● Bauholzspenden und Bauzuschüsse

### Gewährung von Baukostenzuschüssen und Bauholzspenden an diverse Bauwerber nach Vorschreibung des Erschließungsbeitrages:

Der Gemeinderat gewährt diversen Bauwerbern nach Vorschreibung des Erschließungsbeitrages in einer Gesamthöhe von S 405.000,- Baukostenzuschüsse von insgesamt S 202.500,- und Bauholzspenden von S 48.000,-.

Debant stattfinden und wird um die Namhaftmachung von besonders engagierten Vereinsmitgliedern gebeten.

Der Gemeinderat meint, daß für heuer die Musikkapelle, Schützenkompanie, Feuerwehr und der Sozialarbeitskreis namhaft gemacht werden soll (Obleute mit Partner).

## ● Pavillon

**Kulturbausen; Veranstaltung Ostbahn-Kurt: Ansuchen um Gebührenerlaß Musikpavillon und Übernahme der Kosten für Stromanschluß sowie Pavillonbenützung Familiennester:**

Da das Schluß-Open-Air hinsichtlich der Eintritte weit hinter den Erwartungen geblieben ist, haben die Kulturbausen um Erlaß der

Pavillonmiete und die Übernahme der Stromanschlußkosten ersucht, welches der Gemeinderat genehmigt.

Die „Familiennester“ benützen einmal wöchentlich das Pavillon für diverse Spiele und stimmt der Gemeinderat diesem zu. Erwähnt wird, daß trotz eines Super-Programmes wenig Zuspruch herrscht!

## ● Zielsicher

**Regimentsschießen am 21. August 1998:**

Für diese Veranstaltung, Partnerschaftsschießen für Bürgermeister und Gemeinderäte sowie die politischen Spitzen des Bezirkes, veranstaltet vom Jägerregiment Lienz - wird GR SCHNELL Rupert eine Mannschaft zusammenstellen

## ● Da Fod'n

**FODN; Anschaffungen:**

Der Gemeinderat genehmigt Anschaffungen für den „FODN“ mit einem Gesamtbetrag von rd. S 3.800,- und wird dazu erwähnt, daß jetzt Michael LINDER für den Satz verantwortlich ist.

## ● Ortskanal

**Wartung Ortskanal:**

Dieses Thema kommt zur Sprache und ist der Gemeinderat der Meinung, daß hier vorerst die Praxis abzuwarten ist. In St. Jakob z.B. besorgt diese Angelegenheit die Feuerwehr.

## ● Jahresthema 1999

**Nahversorgung, Lebensqualität:**

(Wasserqualität; Möglichkeit für Untersuchungen über Molkerei oder LLK)

## ● Information

**Kals-Information in Huben nahe B 108:**

Der Bürgermeister berichtet über die geplante Errichtung einer Kals-Information in Huben bei der Auffahrt Kals zwischen den beiden Iselbrücken. Der Gemeinderat beschließt, daß sich Architekt, welcher die WC-Anlage im Pavillon plant, auch um die Gestaltung dieser Info kümmert.

## ● Glocknerhaus

**Glocknerhaus; Grundangelegenheit:**

Für dieses Projekt im Zentrum von Ködnitz; Glocknerhaus mit Bank, TVB- Nationalparkbüro usw. - ist man schon längere Zeit mit der Post bezüglich Grundkauf in Verhandlung und hat diese nun ein Kaufangebot vorgelegt, welches auf S 1.380,- pro m2 lautet (ohne Abtragen der Postgarage!). Dies erscheint als stark überhöht und wurden die Planungsarbeiten (Arch. SCHNEIDER) gestoppt.

Der Gemeinderat hält einen m2-Preis von etwa S 800,- als korrekt, zumal die Garage baufällig ist und ein Abbruch durch die Post teuer kommt. Es soll also mit der Post (jetzt Immobiliengesellschaft) nochmals in Verbindung getreten werden. Sollten die Verhandlungen scheitern, müßte man über einen neuen Standort diskutieren (evtl. Platz ehem. Oberwirt).

## ● Felsräumung

**Straßeninteressentschaft Feld/Huben: Ansuchen um Beitrag an den Kosten der Felsräumungsarbeiten bei der Einfahrt in die Kalser Landesstraße:**

Die Zufahrt nach Feld von der Kalser Straße aus war heuer wegen Steinschlaggefahr längere Zeit gesperrt und hat die Weggemeinschaft an die Gemeinde den Antrag um einen Betrag von S 10.000,- zu den Kosten für Felsabräumungsarbeiten gestellt.

Ein Teil des Weges liegt ja auf Kalser Gemeindegebiet und trägt daher auch die Gemeinde eine gewisse Verantwortung. Mit der Straßeninteressentschaft Feld/Huben ist daher ein Vertrag über künftige finanzielle und rechtliche Verpflichtungen abzuschließen und wird an diese Bedingung auch der Beitrag geknüpft.

# Sitzung

vom 19. Oktober 1998

## ● Diverse Kanalangelegenheiten ←

**Diverse Kanalangelegenheiten: Anschlußgebühren, Hausanschlüsse, Grundangelegenheiten ...:**

**Kanal bei Bürgerhof:** In diesem Bereich wurde der Kanal auf einer Länge von ca. 30 bis 40 m im Grundstück von KERER Josef, Bürgerhof, verlegt. Lt. Wasserrechtsbescheid sollte dies nicht sein, doch wurde mit KERER die Trasse besichtigt und die Schächte angezeichnet. Eine Vereinbarung, daß bei Bedarf auch eine Gartenmauer über dem Kanal errichtet werden kann bzw. sonst der Kanal auf Gemeindegeldern verlegt wird, wurde von KERER nicht unterschrieben, sondern hat dieser eine von RA GASSER verfaßte Vereinbarung mit im Grunde demselben Wortlaut vorgelegt. Die Kostennote hierfür beträgt S 3.494,40! Der Bürgermeister hat auch bei RA HIBLER eine Rechtsberatung in dieser Angelegenheit in Anspruch genommen. Nach dessen Auskunft ist der Ortskanal auf Grund von KERERS mündlicher Zustimmung und der von der Gemeinde vorgelegten Vereinbarung völlig zu Recht in KERERS Grundstück. Es war jedoch niemals die Absicht, Herrn KERER mit der Kanalverlegung in seinem Grund zu belasten (bei Baumaßnahmen würde der Kanal auf Gemeinde-

kosten verlegt!). Die negative Einstellung von Herrn KERER zu den Bergbahnen und auch zur Gemeinde ist hinlänglich bekannt und soll, um zukünftigen Konfrontationen aus dem Weg zu gehen, der Kanal aus dem Grundstück von Herrn KERER entfernt werden.

**Kanal bei Kreuzung Großdorf-Burg:** HAIDENBERGER will bei seinem Grundstück straßenseitig eine Gartenmauer errichten und soll dabei die bestehende Regenrinne entfernt und ein ca. 1 m breiter Gehsteig von der Kreuzung bis zur Einfahrt HAIDENBERGER errichtet werden. Der Gemeinderat stimmt diesem zu.

**Anschlußgebühren:** ein Teil der Vorschriften ist schon „draußen“ und hat die Bezahlung innerhalb der gegebenen Fristen zu erfolgen. Von der Bank wurde ein Kreditaktion gestartet (Information an alle Haushalte) und kann die Gemeinde solche Bedingungen in keinem Fall gewähren!

**Grundablösen;** Flurschäden: solche wurden erst zum Teil erhoben und soll gewartet werden, bis alles abgeschlossen ist; dann erfolgt die Auszahlung.

**Wasseruhren:** sind noch nicht überall eingebaut (Großdorf). Subzähler sind von den Hauseigentümern selbst zu kaufen.

## ● Überprüfungsausschuß ←

**Bericht des Überprüfungsausschusses:**

Der Vorsitzende des Überprüfungsausschusses HUTER Alois bringt den Bericht über Kassaprüfung am 20.8.1998 dem Gemeinderat zur Kenntnis. Rechnerische oder sachliche Mängel wurden keine festgestellt. Vermerkt wird, daß die Abgaben- und Steuerrückstände nach wie vor hoch sind, vorwiegend die selben Personen bzw. Betriebe aufscheinen und leider auch mehrmalige Mahnungen wenig

Erfolg zeigen. Angebote über Zahlungserleichterungen wurden wenig bzw. gar nicht genutzt. Auffallend ist, daß vor allem viele kleine Beträge unter S 1.000,- nicht eingezahlt werden und ist hier sicher Zahlungsunwilligkeit und nicht Zahlungsunfähigkeit anzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den säumigen Schuldnern mitzuteilen, daß bei Nichtzahlung über das Gericht exekutiert wird.

## ● Brücke ←

**Aussprache über Sanierung des Steges über den Kaiserbach in Unterpeischlach:**

Hier ist ein neuer Belag erforderlich. Lt. DI HOPFGARTNER, BBA Lienz, könnte u.U. der Radweg auf Kalser Gebiet und über diese Brücke geführt werden. Sie wäre dann evtl. zu verbreitern und könnte dann das BBA wesentliches leisten. Dies wäre für nächstes Jahr vorgesehen und spricht sich der Gemeinderat dafür aus.

## ● Pavillon ←

**Präsentation der Pläne Kals-Info in Huben und Vorentwurf WC-Anlagen Pavillon:**

Bgm. UNTERWEGER stellt dem Gemeinderat die von BM WIESFLECKER ausgearbeiteten Planentwürfe für eine Kals-Info in Huben und die Erweiterung der WC-Anlagen im Musikpavillon vor und steht der Gemeinderat zu den beiden Vorhaben (Finanzierung Entwicklungsprogramm ...)

## ● Video ←

**Glocknerkapelle; Ansuchen um Zuschuß für Video:**

Die Glocknerkapelle unter Sepp HUTER hat ein Video in Auftrag gegeben und wird von Gemeinde und TVB um einen Kostenbeitrag von zus. S 25.000,- gebeten.

Die Glocknerkapelle hat sicher viel für Kals geleistet und spricht sich der Gemeinderat grundsätzlich für eine Beteiligung aus. Es soll jedoch noch nachgefragt werden, ob diese Kassetten auch verkauft werden und sollte dieser Betrag dann auf Gemeinde, TVB, Glocknerstraße und Kapelle aufgeteilt werden.

## ● Jubiläum

### Jubiläum 200 Erstbesteigung Großglockner:

Für dieses Jubiläum, welches im Jahre 2000 begangen wird, soll PONHOLZER Peter als Kontaktperson in Kals auftreten. Es besteht ja schon ein Gremium zwischen den Glocknergemeinden Kals, Fusch und Heiligenblut und haben bereits mehrere Besprechungen stattgefunden. Bgm.Stv. berichtet über die letzte Zusammenkunft, bei welcher Vorschläge der einzelnen Gemeinden eingebracht wurden. Diverse Veranstaltungen sollen bereits 1999 stattfinden.

## ● Telekom

### Hypo-Gemeindetag in Innsbruck:

Am Donnerstag findet in Innsbruck und Hypo-Gemeindetag statt und wird dazu informiert, daß Bgm. UNTERWEGER als Referent auftritt (Thema: „Erfahrungsbericht über ein Jahr Telekom“)

## ● Internet

### Internet: Homepage Kals:

Diese wird von GRODER Hans jun. gestaltet (kals.at) und ist dies sehr zeit- und kostenaufwendig (es ist die Rede von bisher 100.000,- bis 150.000,- S). Der Gemeinderat spricht sich für eine Fortsetzung dieses Sache aus (Kosten für Gemeinde?).

## ● Wärme

### Wohnung EDER Maria; Einbau eines Heizkörpers:

Lt. Besichtigung durch einen Installateur ist der Einbau eines Heizkörpers in einem Zimmer Wohnung ohne größeren Kostenaufwand möglich und wird vom Gemeinderat genehmigt.

## ● Digitales

### Abschluß eines Vertrages über digitalen Datenaustausch mit dem Land Tirol:

Das Land Tirol unterstützt die Durchführung der örtlichen Raumordnung in den Gemeinden durch fachliche Beratung in Angelegenheiten der Raumordnung, Förderung der Ausarbeitung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes usw. Eine weitere zukunftsorientierte Unterstützung wird den

## ● Rauch

### Beauftragung eines Rauchfangkehrers gem. § 9a Tir. Feuerpolizeiordnung (Übergabe des Rauchfangkehrerbetriebes von FORSTLECHNER Georg auf seinen Sohn Wolfgang):

Der bisherige Rauchfangkehrermeister Georg FORSTLECHNER hat seinen Betrieb mit 1. September 1998 an seinen Sohn Wolfgang übergeben und beschließt der Gemeinderat lt. Tiroler Feuerpolizeiordnung diesen mit der Besorgung der Aufgaben des Rauchfangkehrers für das Kehrgebiet der Gemeinde Kals am Gr. zu beauftragen.

## ● Schätzwert

### Wohnhaus Oberpeischlach 3; WARSCHER Alois auf Vinzenz:

Dieses Wohnhaus wurde von WARSCHER Alois an Vinzenz jun. übergeben und hat es dieser um einen Preis vermutlich unter der Hälfte des wahren Wertes weiterveräußert. Das Haus soll nun nochmals geschätzt werden und gibt der Gemeinderat eine Wohlmeinung für eine evtl. erforderliche Flächenwidmungsplanänderung ab (Errichtung eines Doppelhauses, da das Gst. eine Fläche von 1.707 m2 aufweist).

Gemeinden nunmehr in Form des digitalen Datenaustausches von (geo)grafischen Daten über direkt raumbezogene Sachverhalte der Raumordnung kostenlos angeboten. Vom Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung; Statistik, wurde diesbezüglich eine Vereinbarung zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Kals am Gr. übermittelt, welche der Gemeinderat einstimmig annimmt.

## ● Grundkauf

### DIETRICH Roman, Oberpeischlach 15: Ansuchen um Kauf der Gp. 3280/2 (327 m2 ; Umgebungsgrund beim Wohnhaus):

Über Ansuchen genehmigt der Gemeinderat den Verkauf der Gemeindeparzelle 3280/2 im Ausmaß von 327 m2 an DIETRICH Roman um einen m2-Preis von S 450,- und gehen alle Übereignungskosten zu Lasten des Käufers.

## ● GR-Sitzungen

### FPÖ; Antrag: GR-Sitzung in kürzeren Abständen:

Die Gemeindefraktion der Freiheitlichen und Unabhängigen Liste Kals hat an den Gemeinderat den Antrag gestellt, Gemeinderatsitzungen regelmäßig und in kürzeren Abständen anzusetzen. Marathonsitzungen mit mehr als 20 Punkten sind an einem Abend nicht abzuhandeln und bleibt dann kaum noch Zeit für Allfälliges.

Der Bürgermeister meint dazu, daß bis jetzt erst eine Sitzung mit mehr als 20 Tagesordnungspunkten war, daß jedoch oft über längere Zeit keine dringenden Angelegenheiten zu behandeln sind und dann eben mehr „Kleineres“ zusammenkommt.

## Golf

### Golfklub Lienz; Klubhäus:

In Lienz-Lavant wurde ein Golfplatz errichtet und soll noch ein Klubhaus gebaut werden, welches von den Osttiroler Gemeinden finanziert werden soll. Es ist an einen Beitrag von S 100,- je Einwohner gedacht. Der Gemeinderat kann sich mit diesem Betrag von weit über 100.000,- S nicht anfreunden, denn, was bringt der Golfplatz in Lavant für Kals?

## Musik

### Musikschule; Ankauf von Musikinstrumenten:

Der Gemeinderat genehmigt den Ankauf von 2 Waldhörnern (Doppelhörner) um einen Preis von S 66.000,-. 55 % werden vom Land als Zuschuß gewährt, sodaß von der Gemeinde noch rd. S 30.000,- zu leisten sind.

Im übrigen wird erwähnt, daß auch die Musikkapelle Instrumente um rd. S 80.000,- kaufen muß!

## Stromtarife

### Stromeinspeistarife:

Hier wurde ein neues Gesetz beschlossen, nach welchem Städte, Konzerne usw. ab 40.000 KW europaweit Strom zu Billigsttarifen einkaufen können. Der ländliche Raum ist damit wesentlich beeinträchtigt und macht auch z.B. Betriebsansiedlungen schwieriger.

## Grundtausch

### Fa. HOLZER Transport; Schotterlagerung und Aufbereitung am Gries: Grundtausch mit Agrargemeinschaft für Zufahrt (Gde.Weg 4173):

Die Fa. HOLZER Transportges.mbH. muß nun ihre Schotterlagerung und Aufbereitung am Gries außerhalb des öffentlichen Wassergutes betreiben und zwar auf Teilflächen der Agrargemeinschaftsgrundstücke 4167 und 4174. Als Zufahrt dient dzt. der Gemeindeweg Gst. 4173 und den in der Natur bestehenden Weg über das

Gst. 4174 (Agr.Gem). gleich nach der Knopf Brücke. Der Gemeindeweg soll nun aufgelassen und der vorhin angeführte Weg als Gemeindeweg ausgeschieden werden. Der Gemeinderat stimmt dieser Wegverlegung und damit dem Grundtausch mit der Agrargemeinschaft. Alle Über-eignungskosten (Vermessung, Vertrag, grundbücherliche Eintragung usw.) gehen zu Lasten der Fa. HOLZER Transportges.mbH. Oberpeischlach 20.

## Betriebsansiedlung

### Van de VAALK; Betriebsansiedlung in Kals:

Dieser könnte evtl. eine Hotelbetrieb in Kals ansiedeln und spricht sich der Gemeinderat dafür aus, mit Herrn Van de Vaalk näher in Kontakt zu treten und ihn nach Kals einzuladen.

## Jause

### Ausflug Legastheniker auf die Lucknerhütte:

Für diesen Ausflug am 3. Oktober 1998 genehmigt der Gemeinderat ebenfalls die Übernahme der Kosten für eine Jause.

## Familie

### Schreiben LR ZANON; Familienreferent:

Frau LR ZANON ersucht um Bestellung und Namhaftmachung einer Familienreferentin bzw. eines Familienreferenten und erklärt Agnes BAUERNFEIND ihre Bereitschaft für dieses Amt.

## Internet

### Nächstes Jahrtausend INTERNET:

Bietet sicher viele Vorteile jedoch auch Gefahren: Förderung von Pornografie (Kinderporno) usw.

**Reifen**  **BRUGGER**

Josef Brugger - Reifenfachhandel u. KFZ-Zubehör  
Virgenerstraße 23 - A-9971 Matri i. O.  
Tel.: 04875 / 6143 - Fax: 04875 / 5202

# MÜLLABFUHRTERMINE 1999

Wiederum donnerstags in den geraden Wochen, wie nebenstehend angeführt:

**Graue Container:**  
(zweiwöchentlich)

**Grüne Container:**  
(vierwöchentlich)

14. und 28. Jänner	14. Jänner
11. und 25. Februar	11. Feber
11. und 25. März	11. März
8. und 22. April	8. April
6. und 20. Mai	6. Mai
2. oder 4. und 17. Juni *)	2. oder 4. Juni *)
1., 15. und 29. Juli	1. und 29. Juli
12. und 26. August	26. August
9. und 23. September	23. September
7. und 21. Oktober	21. Oktober
4. und 18. November	18. November
2., 16. und 30. Dezember	16. Dezember

\*) Abfuhrtag wird bekanntgegeben

Die Müllcontainer und Müllsäcke sind am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen. Müllsäcke werden an jedem Abfuhrtag mitgenommen.

# MÜLLGEBÜHREN 1999

(nach Personen mit entsprechenden Behältern, pro Person u. Woche 5 l Restmüll = jährl. 260 l)  
Gebühr S 0,90 inkl. 10 % MWSt./l Restmüll  
(Grundgebühr S 0,42 und weitere Gebühr S 0,48)

1 Person 4 Säcke (à 70 l - S 63,- pro Sack)	S 252,-
2 Personen 7 Säcke	S 441,-
3 Personen 11 Säcke	S 693,-
4 Personen 80-l-Container grün (4 wöchentl.)	S 936,-
5 Personen 80-l-Container grün + 4 Säcke	S 1.188,-
6 Personen 120-l-Container grün	S 1.404,-
7 Personen 120-l-Container grün + 4 Säcke	S 1.656,-
8 Personen 80-l-Container grau (2-wöchentl.)	S 1.872,-
9 Personen 80-l-Container grau + 4 Säcke	S 2.124,-
10 Personen 80-l-Container grau + 11 Säcke	S 2.313,-
je weitere Person + 4 Säcke (S 63,- pro Sack) bzw. 120-l-Container grau	

120-l-Container grün	S 1.404,- ergibt 13 Entleerungen jährlich
80-l-Container grau	S 1.872,- (mit 2-wöchentl. Entleerung an den geraden Wochen = 26 Entleerungen jährlich)
120-l-Container grau	S 2.808,- (mit 2-wöchentl. Entleerung an den geraden Wochen = 26 Entleerungen jährlich)

## Gewerbe: (Sätze jeweils ohne MWSt.)

80-l-Container grün Grundgebühr jährlich	S 436,80 + pro Entleerung S 38,40
120-l-Container grün	S 655,20 + S 57,60
80-l-Container grau	S 873,60 + S 38,40
120-l-Container grau	S 1.310,40 + S 57,60
240-l-Container	S 2.620,80 + S 115,20
660-l-Container	S 7.207,20 + S 316,80
800-l-Container	S 8.736,- + S 384,-

## Kosten je Container jährlich für 1999

**Haushalt:** (alles inkl. 10 % MWSt.)

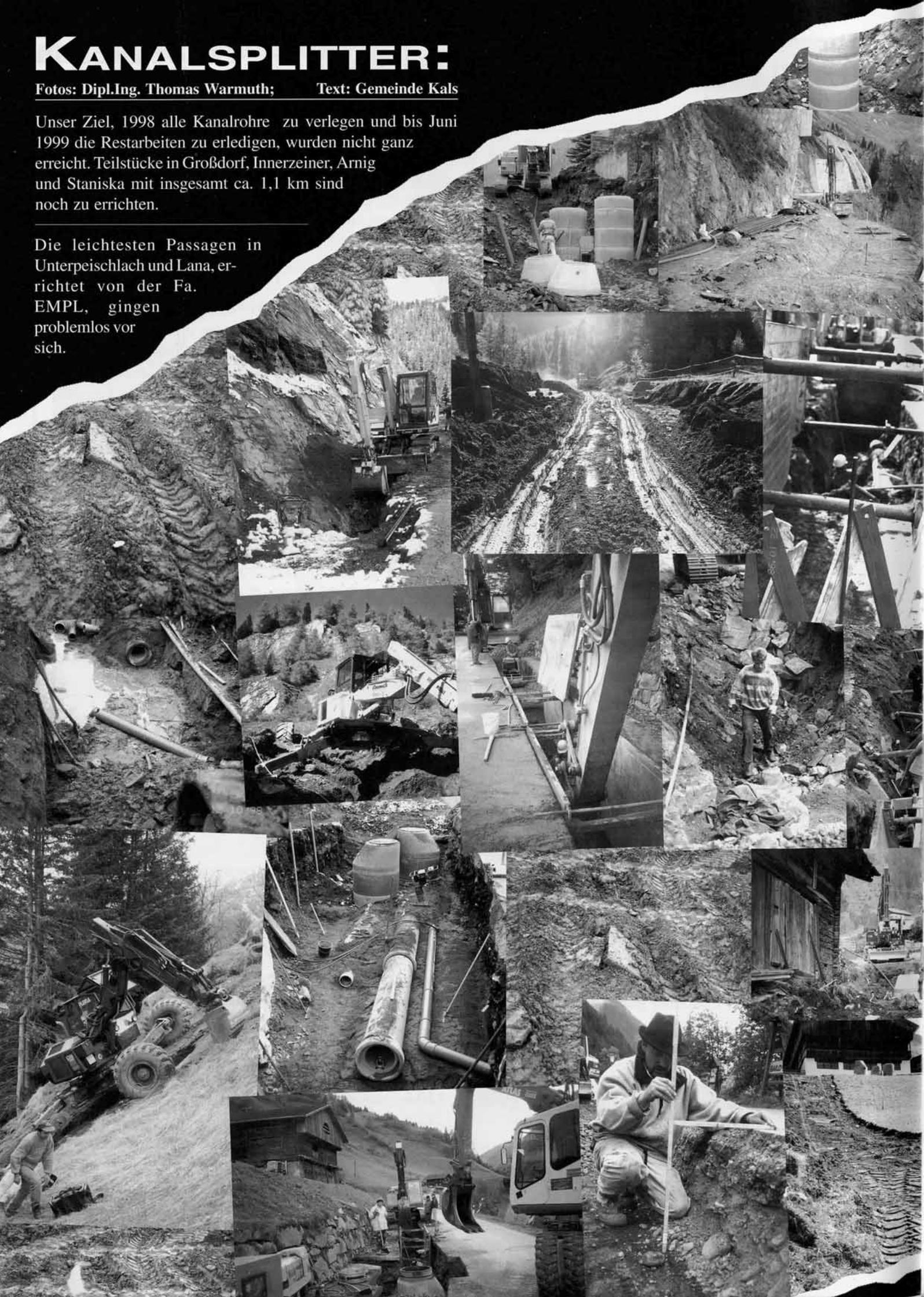
80-l-Container grün	S 936,- (mit 4-wöchentlicher Entleerung)
---------------------	---

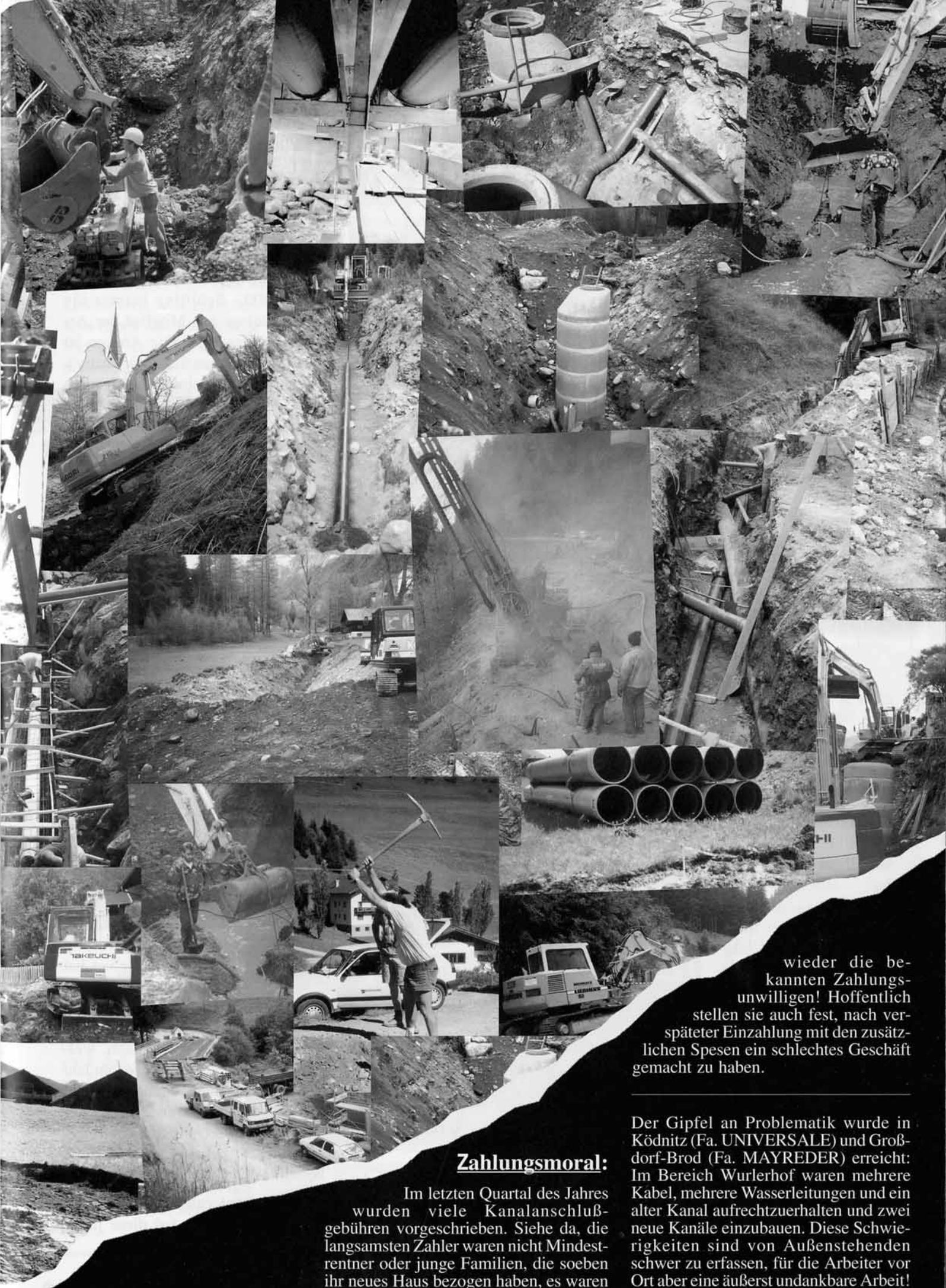
# KANALSPLITTER:

Fotos: Dipl.Ing. Thomas Warmuth; Text: Gemeinde Kals

Unser Ziel, 1998 alle Kanalrohre zu verlegen und bis Juni 1999 die Restarbeiten zu erledigen, wurden nicht ganz erreicht. Teilstücke in Großdorf, Innerzeiner, Arnig und Staniska mit insgesamt ca. 1,1 km sind noch zu errichten.

Die leichtesten Passagen in Unterpeischlach und Lana, errichtet von der Fa. EMPL, gingen problemlos vor sich.





wieder die bekannten Zahlungsunwilligen! Hoffentlich stellen sie auch fest, nach verspäteter Einzahlung mit den zusätzlichen Spesen ein schlechtes Geschäft gemacht zu haben.

### **Zahlungsmoral:**

Im letzten Quartal des Jahres wurden viele Kanalanschlußgebühren vorgeschrieben. Siehe da, die langsamsten Zahler waren nicht Mindestrentner oder junge Familien, die soeben ihr neues Haus bezogen haben, es waren

Der Gipfel an Problematik wurde in Ködnitz (Fa. UNIVERSALE) und Großdorf-Brod (Fa. MAYREDER) erreicht: Im Bereich Wurlerhof waren mehrere Kabel, mehrere Wasserleitungen und ein alter Kanal aufrechtzuerhalten und zwei neue Kanäle einzubauen. Diese Schwierigkeiten sind von Außenstehenden schwer zu erfassen, für die Arbeiter vor Ort aber eine äußerst undankbare Arbeit!

# SchlachtSTELLEN in Kals

Der dramatische Preisverfall für landwirtschaftliche Erzeugnisse, bei uns hauptsächlich Zucht-, Nutzvieh und Milch, seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union hat Überlegungen in Richtung Direktvermarktung sehr gefördert.

Ein Bericht von Vinzenz Warscher

Im zunehmenden Maße ist in bäuerlichen Kreisen in den letzten Jahren die Direktvermarktung bäuerlicher Produkte als für manchen Bauern interessante Marktnische entdeckt worden.

Nachdem laut einer EU-Verordnung seit 1. Jänner 1998 die Schlachtung von Großvieh am eigenen Hof grundsätzlich verboten ist und für Kleinvieh auch nur mehr ausschließlich für den Eigenbedarf gestattet ist, mußten hier Auswege gesucht werden. Nur nebenbei sei erwähnt, daß mit einem neuen Kennzeichnungssystem seit 1. Dezember 1998 eine totale und lückenlose Kontrolle und Überwachung über den gesamten österreichischen Rinderbestand herrscht. Wir sind eben EU-Musterschüler.

Aus dieser Situation heraus sind in unserer Gemeinde, wo für viele Bauern der Fremdenverkehr ein wichtiges wirtschaftliches Standbein ist, zwei private und eine öffentliche Schlachtstelle entstanden, über welche

nachfolgend kurz berichtet werden soll.

## Öffentliche Schlachtstelle in Großdorf

Die Idee zur Errichtung einer öffentlichen Schlachtstelle wurde bereits letztes Jahr geboren und heuer verwirklicht. 23 Kalser Bauern haben



Öffentliche Schlachtstelle in Großdorf

eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Obmann Alois Groder, vlg. Hofer, hat für den Bau den Grund zur Verfügung

gestellt und darf dafür den oberen Teil des Gebäudes als Garage benutzen.

Die Finanzierung erfolgt zu 50% der Nettokosten aus dem 5b-Programm der EU. Den Betrag von 900.000,- Schilling hat die Agrargemeinschaft Kals zugesprochen. 4.000,- Schilling beträgt die Stammeinlage pro Mitglied der Arbeitsgemeinschaft. Die Anlage ist nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet und obwohl noch nicht ganz fertig, knapp vor Weihnachten in Betrieb gegangen. Drei Metzger haben sich bereit erklärt, je nach Bedarf voraussichtlich an einem bestimmten Tag pro Woche Schlachtungen durchzuführen. Eine gemeinsame Vermarktung ist derzeit nicht vorgesehen, sondern obliegt jedem Einzelnen selber. Es können auch Nichtmitglieder diese Anlage benutzen, allerdings zu einem etwas höheren Tarif.

So kann man den Betreibern dieser Gemeinschaftsschlachtstelle abschließend nur einen guten Betriebserfolg wünschen und ich möchte mich beim Ortsbauernobmann für die bereitwilligen Auskünfte zu diesem Projekt herzlich bedanken.

## Private Schlachtstelle der Familie Warscher

Einige Erfahrung auf diesem Gebiet hat bereits das Ehepaar Margit und Christoph Warscher aus Unterpeischlach, welches schon über ein Jahr eine ebenfalls nach dem neuesten Stand der Technik EU-konforme, private Schlachtstelle

betreibt.

Ohne Förderungsmittel, nur auf sich allein gestellt, hat diese junge

Bauernfamilie diesen Schritt gewagt. Christoph Warscher hat in seiner Jugend den Beruf eines Metzgers erlernt, was ihm jetzt sehr zugute kommt. Mit der Vielseitigkeit und der ausgezeichneten Qualität seiner Produkte hat sich die Familie Warscher bereits einen sehr guten Namen gemacht und daher ist es auch nicht verwunderlich, daß sie ihr eigenes Schlachtvieh mühelos an den Mann bringt. Christoph Warscher führt aber auch Schlachtungen für andere Leute durch. Von Prägraten bis Lienz, von St. Jakob bis Kals haben schon zahlreiche Bauern, Gastwirte und sogar Metzger seine Dienste in Anspruch genommen und seine Schlachtstelle aufgesucht.

**Private Schlachtstelle der Fam. Warscher**



Wer diesen Familienbetrieb einmal näher besichtigt hat, wird festgestellt haben, daß nur durch sehr viel Fleiß, gute Zusammenarbeit und ein richtiges Management ein solcher Betriebserfolg erzielt werden kann.

## Private Schlachtstelle Moa Lois

Der Kalser Land- und Gastwirt Groder Alois, besser bekannt als Moa Lois ist ebenfalls dabei, hauptsächlich für seinen eigenen Gast- und Landwirtschaftsbetrieb eine private Schlachtstelle zu errichten. Wer den Lois kennt weiß, daß er fast Tag und Nacht trotz seines fortgeschrittenen Alters arbeitet. Ob Maurer oder Zimmerer, ob Metzger, Wirt oder Bauer, der Lois ist für alles da und er hat es, einmal ganz objektiv betrachtet, als weichender Bauernsohn durch seinen Fleiß und auch durch seine Geschäftstüchtigkeit in seinem Leben sehr weit gebracht. So fügt sich der Bau einer eigenen Schlachtstelle eigentlich nur wie ein weiteres Mosaiksteinchen in sein übriges Lebenswerk.

## Durch Oberlohrs Maschinenladen:

(2 Stk) fünffach komb.  
Holzbearbeitungsmaschinen,  
Hobelmaschinen, Kreissägen - Fräsen,  
Bandsägen, Drechselbänke, Vershubapparat,  
Absauganlagen, Bandschleifmaschinen,  
Kantenschleifmaschinen,  
sowie Kreissägeblätter,  
Fräsköpfe, Metall und Holzbohrer,  
(10 Stk) Handmaschinen,  
SPAX, Sechskantschrauben,  
Massivholz und Dreischichtplatten;



Tischbohrmaschinen,  
Schutzgasschweißgeräte, Motoren,  
Schraubstöcke, Kugellager, Kompressoren,  
Feilen, Steckschlüsselkassetten 3/4" 1/2" 3/8"  
Trennscheiben, Gewindestangen, Muttern,  
Bleche von 1 - 6 mm, Formrohre,  
Flach-, Winkel- und Rundstahl;

hydr. Oberlenker,  
Hydraulikzylinder für Pick Up,  
Hydraulikschläuche, Gelenkwellen,  
Steuergeräte, Stützräder, Seilwinden,  
Handbremshebel, Fangkugeln,  
Fette, Motor- und Getriebeöle.

JOSEF  OBERLOHR

**MASCHINENHANDEL**

LESACH 10 • 9981 KALS AM GROSSGLOCKNER  
Tel: 04876/266 o. 325 Fax: 32521 Mobiltel: 0664/3824554

Ersatzteile für landwirtschaftliche Geräte oder PKW  
innerhalb von 24 Stunden erhältlich!



# Neues aus dem Kaiser Schulleben

**Das neue Schuljahr haben wir wieder gut gestartet. Wir haben in diesem Jahr mit 72 Schülern eine Schülerzahl erreicht wie schon seit Jahren nicht mehr. Zwei besonders starke Jahrgänge befinden sich in den ersten beiden Klassen. Bezüglich des Lehrpersonals gab es nur eine Veränderung - eine neue Arbeitslehrerin hat unser Team ergänzt. Dafür bekamen wir mit Frau Patterer eine neue Obfrau des Elternvereins.**

Ein Bericht der HS Kals  
von Schulleiter Lugger Hans

## ● *Allgemeines*

**E**rstmals führen wir im heurigen Schuljahr den Freigegegenstand Italienisch, der von 10 Schülern besucht wird. Auch in Hinblick auf den Tourismus ist dies sicher sehr zu begrüßen. Neben Italienisch führen wir noch Maschinschreiben, Informatik und Tischtennis als Freigegegenstände bzw. Unverbindliche Übungen. Neu dazugekommen ist heuer das Fach Berufsorientierung. Dabei sollen die Schüler rechtzeitig auf die Berufsentscheidung vorbereitet werden.

## ● *Themenwoche „Tiere im Nationalpark Hohe Tauern“*

**M**itte Oktober wurde eine weite re Projektarbeit im Rahmen der

Lehrplanerprobung und des EU Comenius Projektes durchgeführt. Das Thema dieser Woche lautete „Tiere im Nationalpark Hohe Tauern“ Das war ein ausgesprochen vielfältiges und interessantes Thema. Die gesamte Woche arbeiteten wir bis auf einige wenige Stunden in den Hauptfächern fächerübergreifend an diesem Thema.

**I**n unserem Medienraum gestalteten wir eine Ausstellung mit Trophäen und Tierpräparaten. Die Kinder brachten den Großteil der Exponate von zu Hause mit. Gleich am Beginn der Woche stand eine allgemeine Einführung zum Thema Nationalpark. Frau Fehlmann von der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern informierte die Schüler und zeigte einen interessanten Diavortrag.

Herr Holzer Michael war unser Jagdexperte, der uns in Theorie und Praxis Interessantes über die Jagd erzählen konnte.

Herr Ronacher aus Oberlienz war unser Fachmann für das Fischereiwesen. In mehreren Ex-

kursionen waren wir dann beim Fischen, Wildbeobachten und einer vogelkundlichen Wanderung bzw. auch im Wildpark Assling. Dabei wurden wir von heimischen und auswärtigen Jägern und Fischern tatkräftig und fachmännisch begleitet. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Unterstützung gedankt.

**A**uch der Glocknermaler Simon war einen Vormittag Gast in der Schule und wies die Schüler in die Kunst der Naturmalerei ein. Ein wichtiges Element in der Erprobung des neuen Lehrplanes ist es auch, außerschulische Fachleute in die Schule einzubinden. Das ist ein zusätzliches Element zur Verbesserung der Unterrichtsqualität.

**D**as Gehörte, Gesehene und Gelernte musste anschließend von den Schülern aufgearbeitet und dokumentiert werden. Zahlreiche Plakate und eine Mappe mit Bildern und einer Kurzbeschreibung wichtiger hei-



mischer Wildtiere wurden angefertigt. Diese Bildmappe wird zukünftig ein Lehrmittel für unseren Biologie- und Englischunterricht sein. Denn zusätzlich musste die Mappe auch in englischer Sprache herausgegeben werden. Als Ergänzung wurde ein Elektrokontaktspiel gebastelt. Dabei muss man Fragen zu den Tieren beantworten, wobei die Richtigkeit der Antworten mit dem Aufleuchten eines Lichts bestätigt wird.

Die wichtigsten Ergebnisse der Woche wurden auch wieder im Internet präsentiert.

**Dazu ein Hinweis: Unsere homepage Adresse lautet: [www.bnet.at/hs-kals](http://www.bnet.at/hs-kals)** Für alle, die bereits einen Internetanschluss haben, lohnt es sich, einmal bei uns hereinzuschauen. Fleißig waren die Schüler wieder beim Zeichnen, Schreiben, Skannen, Computern, Übersetzen, Folieren usw. Keine Frage, dass diese Woche auch für die Lehrer anstrengend war. Aber das engagierte Mittun der Schüler und die tollen Projektergebnisse waren auch für uns Lehrer Lohn für manche Mühe. Die Projektergebnisse sind auch wieder in der Schule ausgestellt, bzw. wurden diese an unsere Partnerschulen versandt.

Im Rahmen unseres EU Comenius Projektes waren 2 Lehrer unserer Schule auf Besuch in Ragusa auf Sizilien. Dabei wurde mit den Kollegen der anderen Schulen auch die Fortsetzung des Projekts für das kommende Jahr geplant. Ein Gegenbesuch von Lehrern aus Sizilien ist für Ende Mai 1999 vorgesehen. Ein Schüleraustausch wäre grundsätzlich auch möglich. Ob die Bereitschaft unserer Eltern dafür gegeben ist und ob die Kosten dafür getragen werden könnten, scheint allerdings eher fraglich zu sein. Leider mussten wir auch eine Enttäuschung in Kauf nehmen. Unsere Partner aus Spanien, die während der ganzen Zeit durch Passivität glänzten, mussten leider aus internen

Gründen ausscheiden. Mir scheint, dass ihnen das Projekt wohl mit zu viel Arbeit verbunden war. Es tut uns dies sehr leid, weil der dortige Nationalpark ein interessanter Kontrast zu unserem gewesen wäre. Auch die Schweden, die später einzusteigen beabsichtigt hatten, zeigten in weiterer Folge kein Interesse mehr. Aber wir lassen uns deswegen nicht entmutigen. Zum Glück sind wir derzeit noch 3 Schulen, und damit erfüllen wir die Auflagen der EU. Da durch die Teilnahme zusätzlicher Schulen das Projekt aber an Qualität gewinnen würde, befinden wir uns auf der Suche nach weiteren Partnern und sind bereits

zugänglich machen.

## Weitere Schulveranstaltungen

Neben diesen Aktivitäten sind auch wieder die alljährlichen Schulaktionen wie Skikurs, Wienfahrt, Schwimmwoche, usw. vorgesehen. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die Partnerschaft zwischen Kals und Marling im kommenden Jahr ein Jubiläum feiert. Die Kontakte zwischen der Hauptschule Kals und den Marlinger Schülern werden seit Jahren behutsam gepflegt.



mit Schulen in Finnland in Kontakt. Falls es klappt, könnten weitere Partner dann eben zum nächsten Anmeldetermin einsteigen.

Für die nächsten Monate sind kleinere Projektarbeiten vorgesehen. So wollen wir z.B. zum Jahreswechsel einen EU Kalender gestalten. Für Anfang Juni ist dann das nächste große Projekt mit dem Thema „Pflanzenwelt im Nationalpark“ geplant. Zu Schulende wollen wir dann die Aktivitäten des Jahres in einer Ausstellung präsentieren und der Öffentlichkeit

Ende Jänner werden wiederum unsere Freunde aus Südtirol für ein Wochenende bei uns zu Gast sein. Das gemeinsame Rodeln mit den Marlingern ist schon ein Fixpunkt in unserem Programm. Unser Gegenbesuch ist dann für Anfang Juni geplant.

Wir hoffen, dass all unsere Pläne realisierbar sind und wir wieder ein recht erfolgreiches, abwechslungsreiches und unfallfreies Schuljahr erleben wollen.

# Quo vadis TOURISMUS?

**Diese Frage wurde am Freitag den 11. 12 1998 bei der TVB Vollversammlung im Gasthof Ködnitzhof versucht zu beantworten. Weiters standen Neuwahlen des Aufsichtsrates und des Vorstandes auf der Tagesordnung.**

Ein Bericht von Rud Christoph

**D**as Interesse der Mitglieder hielt sich ziemlich in Grenzen, von den 138 Geladenen erschienen nur ca. 30-35 zur Vollversammlung.

Aus dem Bericht des Obmannes war zu hören, daß der Tiefpunkt im Tourismus erreicht war bzw. das man die Zahl der Nächtigungen stabilisie-

ren konnte. Im Klartext: 49.000 Nächtigungen in der Wintersaison 97/98, was einen leichten Rückgang von 1,9 % entspricht. Etwas besser die Bilanz der Sommersaison 98.

Hier gab es 78.000 Nächtigungen, ebenfalls einen leichten Rückgang um 0,35 %. Interessanterweise stieg die Zahl der Gäste die in Kals buchten (Sommer und Wintersaison ca. 17.800) um 3,8 %. Dies heißt, daß der Gast kürzer bleibt. In unseren Fall sind dies 7,1 Tage.

Um den Tourismus in Kals wieder auf Vordermann zu bringen, holte man sich einen Tourismusberater (Fa. Kohl & Partner) der ein Konzept ausarbeiten soll. Gesetzt wird dabei auf Pauschalangebote, ähnlich den bekannten All inklusiv Paketen. Dabei sind in diesem Fall 30 Betriebe, die mit 20.000 Prospekten auf sich aufmerksam machen wollen. Weiters wurde ein Directmailing an 10.000 Gäste und ein Gutschein an 1650 Schiklubs verschickt.

Große Hoffnung wird auch in die neu strukturierte Osttirol Werbung, jetzt Osttirol Light bezeichnet, gesetzt. Osttirol Light setzt sich aus allen Osttiroler Tourismusverbänden zusammen die gemeinsam ein Budget von 7,1 Mio. öS zur Verfügung haben um die Urlaubsregion Osttirol zu ver-

markten. Dies bedeutet aber auch, daß die Abgaben an die Osttirol Werbung bzw. jetzt Osttirol Light von 120.000,- öS 1997 auf 370.000,- öS im Jahre 2001 steigen werden. Ein Teil des Budgets wird auch durch die Osttiroler Gemeinden mitfinanziert, die einen Beitrag von 20,- öS je Einwohner zu leisten haben. Ein weiterer Beitrag wird durch die Osttiroler Liftgesellschaften geleistet, die zusammen

750.000,- öS mitfinanzieren. Die Beiträge verstehen sich als jährliche Abgaben.

Ein großer Aufhänger soll auch das „Glocknerjahr 2000“ werden. Anlässlich diesen Jubiläums wird das Glocknerwandrennen wieder ins Leben gerufen und das Glocknerkreuz renoviert. Die Finanzierung des Glocknerhauses ist mittlerweile auch gesichert (15 Mio.), wobei der TVB einen Anteil von 2,5 Mio. mitfinanziert. Der TVB hat somit ab dem Jahr 2000 ein neues Dach über den Kopf. Weiters soll die Nationalpark Infostelle, die Raiffeisenbank und das Bergführerbüro ins Glocknerhaus einziehen.

Die Neuwahlen brachten bei der Vorstandswahl folgendes Ergebnis:

**Obmann:** Peter Rogl

**Obmann Stellv.:** Hans Groder

**Obmann Stellv.:** Rupert Tember

**Der neugewählte Aufsichtsrat sieht folgendermaßen aus:**

**Aufsichtsrat Vorsitzender:**

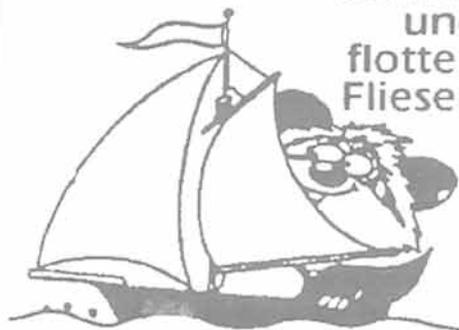
Kaspar Unterberger

**Stellvertreter:** Johann Oberlohr

**Aufsichtsräte:** Michael Rogl, Peter Tember, Frieda Groder, Rupert Hanser

## Fliesen en vogue

...bärenstark  
in  
Sanitär  
und  
flotten  
Fliesen



**FLIESEN & SANITÄR**  
**Dobernik**

Debant bei Lienz, Glocknerstr.12  
Telefon: 04852/65 155-0  
Fax: 04852/65 057

# Generalversammlung

## Schilift

# BERGBAHNEN KALS am GROSSGLOCKNER

...Bewußtseinsbildung  
Neuerungen und Aktivitäten im heurigen Winter  
...Bericht über die Geschäftsjahre der alten Liftgesellschaft

**A**m 23. 11. 1998 berichtete Geschäftsführer Kaspar Unterberger über die Geschäftsjahre der alten Liftgesellschaft. Seit zwei Jahren besteht der neue Lift, deren Gesellschaft die Verbindlichkeiten der alten Bergbahnen übernommen hat. Es gab daher auch wenig über Geschäftsfälle der alten Bergbahnen zu berichten.

### Diskussion:

Bei der neuen Bergbahn konnten mit 28 Grundbesitzern die Dienstbarkeiten (Grundstückskaufverträge, Liftgebäude usw.) abgehandelt werden. Dank den Grundbesitzern dafür! Der neue Parkplatz für 120 Autos wurde auch fertiggestellt.

Die Schilifteröffnung am 12. 12. wird mit umfangreicher Werbung vorbereitet: Postwurf an 12 000 Osttiroler Haushalte, Pauschalangebote und Abendschilauflauf wird wieder veranstaltet.

Beschäftigt werden im kommenden Winter wieder 30 Mitarbeiter, alles Einheimische. Eine Live - Wetterkamera wird im Internet von Dietmar Polentz in Betrieb genommen. Dank an Dietmar für seine Initiative - diese Panoramabilder von Kals haben große Werbewirksamkeit.

Der alte Lift hat ausgedient. Die Abtragungsbewilligung ist nun eingetroffen. Er wird im Frühjahr und Sommer 99 abgetragen. Die Liftgebäude bleiben als La-

geraum erhalten. Der alte Panoramaweg wird an den Stellen, wo er zugemacht wurde, wieder mit einer Breite von 70 cm geöffnet. (Schon wegen der Schafe)

Vorgeschlagen wurde die Verlängerung der Beschneigungsanlage oberhalb der Mittelstation. Dieses bekannte Problem würde noch 12 Millionen erfordern.

Angeregt wurde auch eine Bewußtseinsbildung nach innen (Einheimische), da nicht immer unser neuer Lift entsprechend gut den Gästen empfohlen wird. Fremde Investoren für benötigte neue Hotelbauten seien wie Vogel Phönix, den noch niemand gesehen hat - wurde von einem Diskussionssteilnehmer festgestellt.

Ein königliches Vergnügen

KALS am Großglockner

Preisliste 1998/1999

Bergbahnen Kals am Großglockner

A-9981 Kals am Großglockner, Größdorf 70,  
Tel. 04876/8253, Fax 04876/8253-10  
E-mail: bergbahnen.kals@tirol.com

Kals am Großglockner/Tourismus - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://www.kals.at/fo\_werben/tourismus/index.htm

livebild von Kals am Großglockner

- Index
- Anreise
- Livebild
- Panorama
- Galerie
- Unterkünfte
- Gastronomie
- Bergbahnen
- Nationalpark
- Wetter

LIVE: 20. Dec. 1998 4:19 Uhr 1325 m TEMP: -2,7°  
Lift in Betrieb, Pisten im guten Zustand, 9.00-18.00 Uhr  
Kooperation Polentz Dietmar und Studio Optima © Optima/Polentz

Internet - Das Panoramabild aus der Kamera von Dietmar Polentz

# 200 Jahr Jubiläum zur Erstbesteigung des Großglockners

## Veranstaltungen und Aktivitäten rund um dieses Ereignis

Von Peter Ponholzer

**W**ie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, finden im Jahr 1999/2000 verschiedenartige Veranstaltungen und Events anlässlich der Erstbesteigung des Großglockners (Jubiläum) statt.

Diese Jubiläumsveranstaltungen finden rund um den Großglockner statt und werden von den 3 Ländern Tirol, Kärnten sowie Salzburg organisiert und durchgeführt. Am 17. November 1998 fand zu dieser Thematik wieder eine gemeinsame Besprechung in Mauterndorf statt.

Als Vertreter von Kals nahmen VBM Riepler Andreas, Tourismusverband-Geschäftsführer Oberlohr Josef und GV Ponholzer Peter teil. Nach längeren Diskussionen und Abklärungen zwischen einzelnen Interessensgruppen einigte man sich darauf, einen gemeinsamen Terminfolder für das Großglocknerjubiläum zu erstellen. Sämtliche Aktivitäten aller 3 Länder werden in diesem Vorprogramm zusammengefaßt und bei der nächsten Zusammenkunft endgültig fixiert. Sodann beginnen die eigentlichen Aktivitäten.

Geplant ist vorerst eine gemeinsame, große Präsentation aller Jubiläumsveranstaltungen in Wien (mediale Wirksamkeit / Pressekonferenz...). Im Anschluß daran folgen Wanderausstellungen im Ausland mit Präsentationen der geplanten Vorhaben. Ab dem Frühjahr 1999 beginnen dann die ersten Veranstaltungen in den einzelnen Regionen. Aus Kals Sicht haben sich folgende Hauptveranstaltungen und Vorhaben herauskristallisiert und sind derzeit in Planung.

### Jubiläumsprogramm 1999:

Trachtenfest (Pfingstsonntag)

Sonnwend-Bergfeuer (Juni)

Großglocknerkreuz-Renovierung (August) durch Kaiser Bergführer

Generalversammlung der Österreichischen Berg- und Schiführer (November)

### Jubiläumsprogramm 2000:

Großglocknerwandrennen (Ostermontag)

Jubiläum 20 Jahre Kaiser Glocknerstraße – VW Bulli Treffen (Anfang Juni)

Eröffnung von Kaiser Glocknerhaus mit Jubiläumsausstellung (Juni)

Prominenten-Jubiläumstour auf den Großglockner mit Kaiser Bergführern (Juni)

Volksmarsch rund um den Großglockner

Berg- und Schiführerfest – Festrede zum Jubiläum (Ende August)

Ausstrahlung Universum-Film „Großglockner – der schwarze Berg“ (voraussichtlicher Sendetermin: 26. Oktober 2000)

Jubiläums-Sonderangebote der Kaiser „Glockner-Hüttenwirte“ (Juni-Oktober)

All diese Vorschläge zu den Jubiläumsaktivitäten in Kals sind nur möglich und von Erfolg gekrönt, wenn alle Verantwortlichen in den Vereinen und die Bevölkerung diese Ideen mittragen und durch ihre Mitarbeit dieser interessanten Aufgabe den dementsprechenden - vor allem medialen Erfolg - verschaffen. Gemeinsam werden wir diese großartige Chance sicher nutzen und unsere Region Kals in den nächsten Jahren hoffentlich gut in der Öffentlichkeit präsentieren und auch vermarkten.

Großes Vorhaben zum  
Glocknerjubiläum im Jahr 2000

# Kals erhält GLOCKNERhaus

Ein Bericht  
von  
Peter Gruber

Seit Jahren wird an der Ortszentrumgestaltung gearbeitet, doch es scheiterte diese immer an der Finanzierung. Nun scheint sie konkret zu werden. Kals will zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Erstbesteigung des Großglockners“ mit der Realisierung des Kalser Glocknerhauses ein Zeichen zur Geschichte und Tradition des Tiroler Glocknerdorfes setzen. Bis zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Glockner-Erstbesteigung“ in zwei Jahren soll ein Zentrum entstehen, in dem eine Glocknerausstellung, die örtliche Bank, der Tourismusverband und die Nationalpark-Info-stelle beheimatet werden. Damit wird auch ein wesentlicher Beitrag zur Ortsgestaltung und vor allem zur Belebung des Ortskernes geleistet.

Die Hauptattraktion im Kalser Glocknerhaus wird eine Dauerausstellung „Der Großglockner in der Geschichte Tirols“ sein. Dafür will man das gesamte Untergeschoß mit nahezu 300 m<sup>2</sup> nutzen. In jederzeit austauschbaren Modulen werden verschiedene Themen von der Gebirgsbildung bis zur Gegenwart mit modernsten Präsentationsmethoden für den Besucher interessant aufbereitet. Eine Erlebniswelt für sich.

Einen charakteristischen Schwerpunkt wird eine umfangreiche

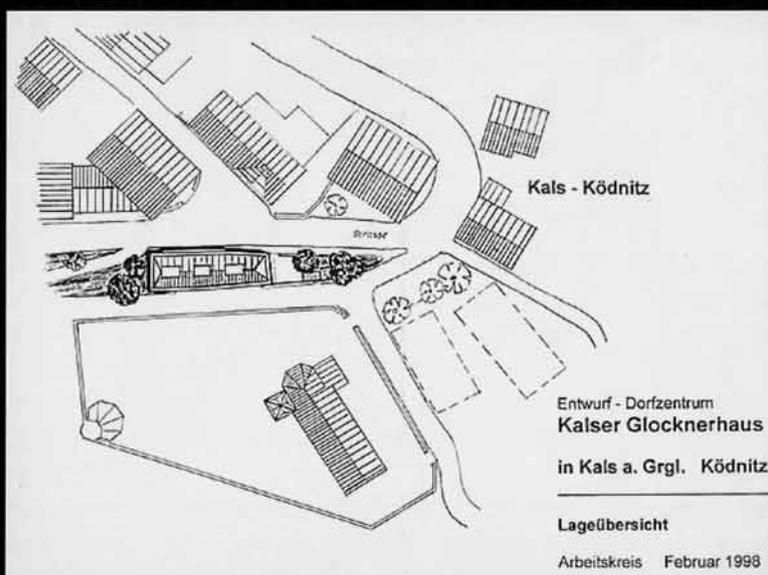
Sammlung aus der Alpingeschichte um den höchsten Tiroler Berg bilden. Wertvolle Exponate aus den Anfängen des Bergtourismus sind reichlich vorhanden, denn gerade der Großglockner als markanter und majestätischer Gipfel hat schon eh und jäh viele Naturwissenschaftler, Bergsteiger und Alpenmaler in seinen Bann gezogen. Der Öster-

reichische Alpenverein und die Kulturabteilung des Landes Tirol haben bereits ihr Interesse bekundet. Sie wollen das Kalser Vorhaben bestmöglich unterstützen.

Rund 15.00 Mio S wird das Bauvorhaben kosten. Eine Summe, die Kals allein nicht aufbringen kann. Und weil das Kalser Glocknerhaus als Besucherzentrum überregionale Bedeutung hat, werden Mittel vom Land und vom

Nationalpark Hohe Tauern beigesteuert.

Bürgermeister Klaus Unterweger ist voll und ganz hinter der Idee. „Damit wird unsere Gemeinde in aller Öffentlichkeit wieder zu dem was sie einmal war: zum Tiroler Glocknerdorf, das als Glocknerstation für Alpinisten vor 150 Jahren seinen Aufstieg begann“.



# DIE MAGISCHEN DREI W

<http://www.kals.at>

In Windeseile überkam auch Kals die digitale Revolution. So zählen wir heute immerhin 22 Betriebe die via Maus und Monitor sowie einer ISDN Leitung im Netz der Netze surfen und sich dort auch mit Ihrem Angebot präsentieren. Aus einschlägigen Kreisen erfahren wir, daß sich bereits erste Erfolge im Onlinemarketing abzeichnen, was heißen will, daß das ein oder andere Gästebett für die heurige Wintersaison über Internet gebucht wurde.

Ein Bericht von Rud Christoph

Nicht nur Kalser Vermieter nutzen das weltweite Netz, auch der TVB-Kals ist mit mehreren hundert Seiten Information unter <http://www.tiscover.com/kals> in Deutsch und Englisch vertreten.

Als letzten Schritt in Richtung neue Medien präsentiert sich nun auch die Gemeinde Kals unter <http://www.kals.at>. Der Webauftritt wurde von der ortsansässigen Fa. studio optima realisiert.

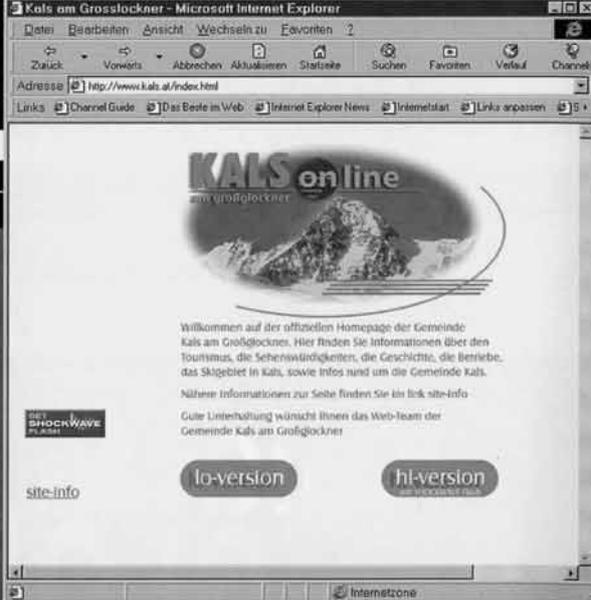


## ● Auszeichnung

Eine Auszeichnung für hervorragende Gestaltung sowie Integration von interaktiven Elementen wurde von der amerikanischen Fa. Cyber Cortex am 06.12.98 an die Homepage von Kals verliehen.

## ● Themenschwerpunkte

In drei Themenschwerpunkten erwarten den Surfer z.Z. ca. 450 Seiten Gemeindeinformation. Einen Schwerpunkt innerhalb der [www.kals.at](http://www.kals.at) stellen die ca. 400 Seiten Tourismus und Liftinformationen dar. Zu finden ist dort unter anderem eine Bildergalerie über Kals die sich in fünf Themen gliedert und etwa 150 ausgesuchte Fotos des Kalser Amateurfotografen Peter Gruber beinhaltet. Ein komplettes Unterkunftsverzeichnis, welches im Aufbau dem Kalser Häuserkatalog ähnelt, gibt dem Sur-



fenden Auskunft über das Bettenangebot von Kals. Alle Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Appartementshäuser, und Privatzimmer sind mit Bild und interaktiven Lageplan sowie einer Information über das jeweilige Haus präsent.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Informationen über die Bergbahnen Kals. Sie beinhalten Informationen über die Lift- und Beschneiungsanlagen, den aktuellen Pistenzustand, eine komplette Preisliste sowie aktuelle Schnee- und Wetterinformationen.

Als weiteres Highlight ist es den Machern gelungen eine Livecam einzurichten, und sodaß nunmehr täglich ein aktuelles Bild mit Temperaturanzeige und Logo von Kals im Internet weltweit abgerufen werden kann.

Als positiver Nebeneffekt sei erwähnt, daß mit der Einrichtung dieser Livecam Investitionskosten in der Höhe von ca. ATS 130.000,— gespart wurden da sich Herr Dietmar Polentz dazu bereit erklärte in Zukunft mit sei-

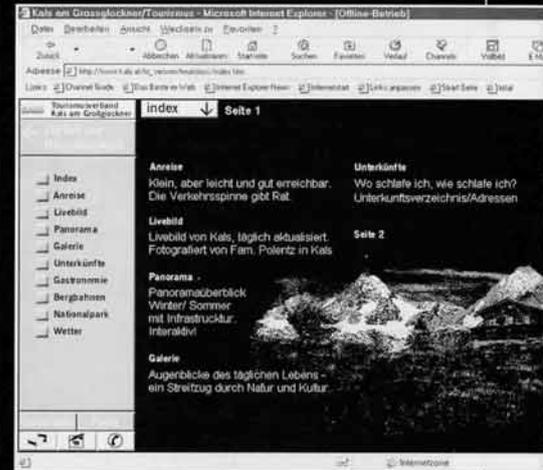




panorama. Geplant sind ein komplettes Verzeichnis der Kalser Gastronomie, Erweiterung und Ausbau der Interaktivität, sowie ein Online Buchungssystem das von Hr. Christoph Rud derzeit programmiert wird und in der ersten Ausbaustufe ab Februar in Betrieb gehen soll.

Im Schwerpunkt "Fodn" ist unsere Gemeindezeitung nunmehr auch Online abrufbar. Derzeit findet man dort ca. 50 Internetseiten rund um die aktuelle Printausgabe der Zeitung sowie ein Archiv, und Informationen rund um die Redaktion.

Den dritte Schwerpunkt bildet die Gemeinde. Er befindet sich derzeit im Aufbau. Nach der Fertigstellung soll



auf ca 100 – 150 Seiten Informationen rund um die Gemeinde Kals, die Wirtschaft, das Vereinswesen und die Geschichte abrufbar sein

ner Digitalkamera täglich ein Bild zu machen und dieses dann ins Netz zu stellen.

Der Tourismusteil beinhaltet weiters eine Verkehrsspinne sowie ein interaktives Winter- Sommer-

● Zahlen und Fakten...

Der Zähler ist bei der Fa. Webhits in Frankfurt registriert und zeichnet den selben Zugriff nur alle 2 Stunden auf. Man kann diese Zugriffe gleich wie einen verschickten Prospekt werten, was heißen will daß numehr 92 Tagen 2087 Personen auf die Seiten der Kals at zugegriffen haben und der Anteil der eigenen Zugriffe etwa 15% ausmacht.

Seite KALS am GROSSGL. URLAUB im BERGDORF

Zählerstand: 2088  
 Startzahl: 1  
 Besuche gesamt: 2087  
 Stand am: 20.12.98, 07:19  
 Letzter Reset: 20.09.98, 07:19  
 Statistik läuft seit: 91,6 Tagen  
 Besuche pro Tag: 22 (Seit Zählerstart)

Zugriffe (Monatsübersicht)

Dezember: 855  
 November: 721  
 Oktober: 384  
 September: 135

● Reaktionen aus dem Gästebuch

Am 16.12.98 um 13:07 Uhr schrieb **Walter Schwetz** (chromecek@chromecek.at / ohne Homepage) Liebe Kalser, ich bin ehrlich begeistert über Eure Web-Site, da können ganz große Gemeinden noch etwas lernen. Einfach super! .

Am 25.12.98 ist es wieder soweit - da bin ich bereits das elfte mal bei Euch. Liebe Grüße und frohe Weihnachten.

Am 15.11.98 um 19:25 Uhr schrieb **Leo Leone** (via tolc142.tirol.com / ohne Homepage) Gratulation zu der absolut professionellen und beeindruckenden Web-Site.

Hier sieht man, wie sich ein Dorf am Netz mit dem neuen Medium beschäftigt. Diese Seiten können sich in jeder Hinsicht mit den s.g. „Großen“ messen.

Jetzt muß dieser hohe Level aber auch gehalten werden.

Am 06.11.98 um 11:51 Uhr schrieb **Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung Tirol** (npht.tirol@netway.at / http://www.npht.sbg.ac.at/npht!) Gratulieren zu Eurer Homepage. Interessante und ausführliche Information; einfach und gut überschaubar.

Hoffentlich schätzen es auch andere Anwender. Danke für den Link auf den Nationalpark Hohe Tauern.

Am 02.12.98 um 20:06 Uhr schrieb **Hermann Hanser** (h.hanser@wxs.nl / ohne Homepage)

Hallo, liebe Kalser. es freut uns besonders, als Auslandskalser, dass wir diese wirklich super gemachte Web-Site im Internet finden und Kals sich jetzt voller Stolz in der ganzen Welt sehen lassen kann. Wir hoffen, dass dies den Kalsern noch viele Gäste und Freunde bringen wird. Persönlich finden wir es toll, dass wir unseren Freunden und Bekannten mitteilen können, wie die Schneelage ist und ob die Lifte schon in Betrieb sind und natürlich wie das Wetter ist oder wird. Ein grosses Kompliment zur Live Kamera. Natürlich werden wir unsere Internet Bekannten auf diese Web-Site aufmerksam machen.Macht weiter so. . . Viele liebe Grüsse von Marion und Hermann Hanser,Tilburg Holland

Am 25.11.98 um 15:56 Uhr schrieb **Magnus Wagner** (via proxy.nordwest.net / http://www.MagnusWagner.de)

Hallo Kalser, ich freue mich natürlich Euch nicht nur auf der Piste in Kals zu treffen, sondern auch beim Surfen im Internet. Bis Weihnachten Ute u. Magnus

Am 30.11.98 um 07:43 Uhr schrieb **Jürgen Pitschel Augsburg** (ohneHomep.) Als alter Stammgast in Kals gratuliere ich zur gelungenen Darstellung des schönen Kals im Internet. Viel Erfolg damit!



Schon seit Jahren wird eine tiefe Freundschaft zu Marling gepflegt.

## 15 Jahre Freundeskreis Kals – Marling

Im Jahr 1984 fanden in Ost-, Nord- und Südtirol die Gedenkfeiern zum 175. Wiederkehr des Tiroler Freiheitskampfes von 1809 statt. Zu diesem Anlaß haben die damaligen Landeshauptleute Eduard Wallnöfer und Dr. Silvius Magnago die Vertreter ihrer Gemeinden aufgerufen, Kontakte zwischen den Gemeinden beider Länder herzustellen. Gleichzeitig sollte dieses Festjahr auch dazu genutzt werden, die Gemeinsamkeiten zwischen beiden Ländern weiter zu entwickeln und die Beziehungen der Menschen fester zu knüpfen.

Von Elisabeth Schnell

**B**ereits seit den 50er Jahren gab es enge Kontakte zwischen der Kals- und Marlinger Jägerschaft. So war es auch der Initiative des mittlerweile verstorbenen Jörg Menz aus Marling zu verdanken, daß es am Dreikönigstag 1984 zum ersten offiziellen Kontaktgespräch der Delegierten aus Kals und deren aus Marling kam. Bei diesem Zusammentreffen wurde bereits ein Terminplan für gemeinsame kulturelle Aktivitäten zum Tiroler Gedenkjahr erarbeitet. In beiden Orten entstanden Arbeitskreise. In Marling vertreten durch Luis Arquim (Obmann), in Kals durch Haidenberger Josef (Obmann) und Oberlohr Josef (Obmann Stellvertreter). Nach internen Absprachen mit Vertretern von Gemeinde, Vereinen, Kirche und Schule konnte letztlich ein gemeinsames Programm fixiert werden. Der erste Schritt war getan und es folgten viele Aktivitäten. Beispielsweise Vereinstreffen und -ausflüge,

Senioren- und Törggelfahrten, Besuche von Brauchtums- und Festveranstaltungen, Konzerte und Theateraufführungen, kirchliche und sportliche Veranstaltungen, und vieles mehr, wobei in den vergangenen Jahren auch viele Marlinger Äpfel in Kals verzehrt wurden. Besonders intensive Kontakte entstanden zwischen den Schülern, Eltern und Lehrern der beiden Gemeinden durch die alljährlichen Schülerfahrten. Sehr zu begrüßen ist auch die Unterbringung der jeweiligen Gastschüler, die immer privat erfolgt. Das 10-jährige Jubiläum wurde durch ein zweitägiges Fest gebührend gefeiert. Höhepunkt des Treffens war der gemütliche Hüttenabend in der Glorerhütte, an der sich Anwesende beider Gemeinden sicher gerne erinnern. Den sportlichen Teil des Jubiläumstreffens bildete eine gemeinsame Höhenwanderung vom Bergertörl über die Tschadinalm zur Lesachalm nach Kals. Zum Abschluß wurde allseits bekräftigt, auch in der Zukunft die freundschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen

Kals und Marling zu pflegen. Das dies auch weiterhin so gut funktioniert, ist unter anderem auch Holzer Rosmarie zu verdanken. Anlässlich des bevorstehenden 15-jährigen Jubiläums machten Luis Arquim und die Mitglieder des Marlinger Freundeskreises einen Besuch in Kals, um gewisse Vorbesprechungen in gemütlicher Atmosphäre vorzunehmen. Dabei gab es schon einige interessante Vorschläge. z. B. eine Radtour Kals-Marling (an der Verwirklichung wir gearbeitet bzw. trainiert – sportlich Interessierte bitte melden)

Gleichzeitig wurde die neue Kontaktperson Schnell Elisabeth begrüßt und vorgestellt. Mit großer Unterstützung von Rosmarie Holzer, Luis Arquim, der Gemeinde, den Vereinen, Tourismus, Schule und Kirche wird die Freundschaft der beiden Gemeinden genauso gut weiterhin gepflegt werden wie bisher. Im Sinne von Wallnöfer und Magnago sind Kals und Marling den Aufruf gefolgt, und ein Aushängeschild im Sinne der Freundschaft zwischen Ost- und Südtirol.

Geschenke mit Liebe gefertigt

# Handwerksladen

Schönes, Praktisches, Nützliches und Heilsames. Eine Palette von über 100 Produkten. Hier findet man das persönliche Geschenk für den besonderen Anlass.

Von Elisabeth Schnell

Öffnungszeiten:

Im Winter – jeden Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr (nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten, Eder Maria, Tel. 8319)

**M**it warmen Lodenpatschen sitzend im Stuhl, ein selbstgestrickter Janker wärmt den Körper. Am Tisch eine Kerze liebevoll verziert, darunter eine Tischdecke mit kunstvoll besticktem Rand. Im Herrgottswinkel die Strohsterne, darunter die Krippe mit dem Jesukind. Die handgeschnitzte Uhr schlägt 8, daneben hängt ein Kranz aus in Kals gewachsenen Trockenblumen. Und da der Strohhut, mühevoll geflechtet mit rotem Band, erinnert an die alte Zeit, wo er noch getragen wurde.

Wenn auch ihr euch die Wohnung oder das Haus verschönern wollt oder ein besonderes Geschenk für Freunde sucht, findet ihr es bestimmt bei guter Beratung im Handwerksladen.



Eine große Auswahl an Geschenken steht für unsere Kunden bereit.

## DERANKER

VERSICHERUNGEN,  
BAUSPAREN,  
FINANZIERUNGEN,  
KFZ-VERSICHERUNGEN,  
UNFALL - HAUSHALT -  
PRIVATSCHUTZ,  
EIGENHEIMSCHUTZ,  
LANDWIRTSCHAFTSSCHUTZ,  
LEBEN u. PRIVATE  
PENSIONSVERSICHERUNG

Ihr Partner  
in Osttirol:

**Nikolaus  
Patterer**

Für eine  
sichere  
Zukunft

Privat:

9981 Kals-Lana 7  
Tel.: 04876/414  
Mob.: 0676/302 72 54  
Fax: 04876/4144



Ich wünsche allen  
Kaiserinnen und Kaisern  
friedvolle Weihnachten  
und ein gesundes und  
erfolgreiches Jahr 1999.  
Gleichzeitig möchte ich  
mich für das entgegenge-  
brachte Vertrauen der  
Kaiser Bevölkerung recht  
herzlich bedanken.

ANKER VERSICHERT



SICHER VERANKERT

**MEHR ?**

oder

**WENIGER ?**



Informationen aus erster Hand  
Von Agnes Bauernfeind

**L**andesrätin Elisabeth Zanon steht voll hinter dem Vorschlag von Familienminister Bartenstein, der in Zukunft jeder Mutter bzw. jedem Vater das Karenzgeld als echte Familienleistung auszahlen will.

Es geht nicht darum, Frauen aus dem Erwerbsleben hinauszudrängen, sondern auch Hausfrauen, Bäuerinnen und Studentinnen finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Allen ist zuzutrauen, die richtigen Entscheidungen selbst treffen zu können.

Durch die Auszahlung von Karenzgeld werden deren Leistungen anerkannt und die Kindererziehung finanziell unterstützt.

P.S. Familienminister Bartenstein ist selbst Vater von 6 Kindern.

# LEHRLINGSHILFE

## DES LANDES TIROL

Am 19. Oktober fand im Gemeindesaal Kals eine Informationsnachmittag über Förderungen und Beihilfen für Lehrlinge statt. Herr Jordan von der Tiroler Landesregierung verstand es sehr locker und offen uns zu informieren.

Ein Beitrag von Agnes Bauernfeind

Daraus ein paar Förderungen des Landes Tirol:

### Lehrlingsförderungs- zuschuß:

Zuschuß an Lehrlinge aus einkom-

menschwachen Familien, dabei soll kinderreichen und sozial schwachen Familien (Alleinverdiener, Großfamilien,...) die Berufsausbildung finanziell erleichtert werden.

Zuschüsse in der Höhe von öS 500.- bis öS 1000.- monatlich. Auszahlung jeweils alle 3 Monate.

Einreichung mit entsprechenden auf der Gemeinde erhältlichen Antrag ist jederzeit möglich.

Gilt auch für Bauern, Gewerbetreibende, Landarbeiter, Beamte, sowie jetzt auch für Krankenpflegeschüler.

### Wohnkostenzuschuß für Lehrlinge:

Zuschüsse an Lehrlinge, deren Lehrplatz so weit vom Hauptwohnsitz entfernt ist, daß sie auf einem Heimplatz oder Privatquartier angewiesen sind.

40 - 60% der Quartierkosten werden je nach Bedürftigkeit und Kostenaufwand zugeschossen.

Einreichung mit Antrag jederzeit möglich.

### Bildungsförderungsausgleich:

Zuschüsse an Arbeitnehmer, die zum Zweck der beruflichen Fortbildung ihrem bisherigen Arbeitsplatz aufgeben müssen. (Besuch von Meisterkursen, Polierkursen,...)

Die Höhe des Ausgleichs beträgt für Ledige S 4.000,-, Verheiratete S 5.000,-, erstes und zweites Kind je S 500,-, ab dem dritten Kind je öS 1.000,-, höchstens jedoch S 8.000,-



monatlich.

Die Antragstellung ist ganzjährig möglich.

**Weitere Fördermöglichkeiten:**

- **Zuschüsse für Pflichtschüler** bei Schulveranstaltungen. ( Schilager, Wien-Woche,..)

- **Kinderbetreuungshilfe** für Alleinerziehende, die ihr Kind außerhäuslich betreuen lassen müssen.

- **Einmalige Sonderzuwendung** für Mehrkindfamilien, Alleinerzieher und sozial schwache Familien.

- **Zuwendung für Kinder** – Ferienaktion.

Voraussetzung für die Förderungen ist immer, daß ein bestimmtes Familieneinkommen nicht überschritten wird.

**Der Lehrbrief bietet ausgezeichnete Chancen für eine erfolgreiche Zukunft.**

Auskunft beim JUFF unter der Tel. Nummer 0512/508 3564.

***Wußten Sie schon,** daß es insgesamt ca. 250 Lehrberufe gibt und in Tirol 130 davon erlernt werden können?*

***Wußten Sie schon,** daß es in Osttirol eine neue Zeitung gibt?  
Ihr Titel: „Lehrstellenmarkt im Osttiroler Raum“*

# NAHVERSORGUNG

## Lebensqualität durch Nahversorgung – was heißt das für mich ?

Eine Betrachtung von Agnes Bauernfeind

**Lebensqualität heißt:**  
- *aus nächster Nähe versorgt sein.*

**A**uch wir müssen erfahren, daß wieder ein Nahversorger aufgehört hat. Daß er für uns wichtig war, werden wir wahrscheinlich erst dann erfahren, wenn er fehlt.

Nicht nur Lebensmittelhändler, alle Nahversorger sind Träger unserer Lebensqualität: Bäcker, Bauern, Gastronomiebetriebe, Ärzte, Vereine, Schulen und Kirche, die Post u.v.a. mehr.

Nicht gegenseitig als Konkurrenten sehen – jeder ist wichtig.

**Lebensqualität heißt:**  
- *Nähe nützen – Umwelt schützen.*

**V**iele Produkte aus der Ferne haben bereits tausende von Kilometer und einen Riesensack an Umweltbelastungen am Buckl. Stundenlang mit dem Auto unterwegs sein um alle Sonderangebote und Abverkäufe zu erwischen, aber wenn ich schnell etwas brauche oder vergessen habe, soll das Geschäft im Dorf alles und jederzeit preiswert zur Verfügung haben?

**Lebensqualität heißt:**  
- *Unsere Kulturlandschaft schätzen und erhalten.*

**V**or Jahrhunderten bestand Österreich zu weiten Teilen aus Urwald. Nur mehr 3 %

der Österreicher pflegen und gestalten 80% der Fläche Österreichs: unsere Bauern.

Wollen wir unsere Bauern einsparen, um uns zu billigsten Weltmarktpreisen mit unveränderten Nahrungsmitteln zu versorgen?

Im Einkaufskorb heimische Produkte tragen zum Überleben unserer Bauern bei! →

**Die Wahrheit ist.**

... daß ich nur so lange eine Lehrstelle um 's Eck finde, solange es hier noch Betriebe gibt.

**Nahversorgung sichert Lehrstellen daheim!**

**Die Wahrheit ist...**

...daß uns immer mehr Gäste davonlaufen, obwohl Österreich zu den schönsten Ländern der Erde zählt. Wie kann eine Trendumkehr gelingen, wenn die Strukturen der Lebensqualität brechen?

**Nahversorgung ist Lebensqualität für unsere Gäste!**

## Lebensqualität heißt:

- Heimat haben – versorgt sein auch im Alter

**W**as wirklich zählt, sind vor allem jene Dinge, die man nicht kaufen kann; Gesundheit, Freundschaften, gute

Nachbarschaft, Arbeit und Lehrstellen im Ort, positives Arbeitsklima, Sicherheit, Religion und Frieden,

In fast jeden Leben kommen Zeiten, in denen wir medizinische

## Die Wahrheit ist...



... wir entdecken, daß es die kleine, heile Welt zu Weltmarktpreisen nicht gibt.

Denn auf Dauer verliert, wer kurzsichtig giert!

**Nahversorgung heißt, unsere Zukunft im Auge zu haben!**

und soziale Versorgung brauchen. Von dem was wir zu Hause, in der Familie, im Ort in den Vereinen und Pfarre an Zeit und Geld investieren, kommt wieder vieles zurück.

Über viele Bereiche der Nahversorgung und Lebensqualität könnte man schreiben – sie kommt aber nicht von selbst.

Dein und mein überlegtes und bewußtes Handeln ist gefragt.

„auf die Füße gestellt haben“ zu den „starken Frauen“ der südamerikanischen Kirche zählen kann. Eine davon ist sicher auch die Geehrte. Ihre Ehrung darf man auch als stellvertretende Anerkennung all jener ihrer größtenteils aus Tirol stammenden Mitschwestern betrachten, deren bolivianische Regionaloberin sie auch ist. Um die Entferntesten von ihnen zu besuchen, erfordert schon der Hinweg mit dem Auto eine Zweitagereise auf holprigen Urwaldstraßen.

## Tochter eines „Keuschlers“

Die sehr bescheidene Lebensgrundlage der Familie, aus der sie stammte, sie war eines von sechs Geschwistern, waren zwei Kühe und der Verdienst des Vaters als Tagelöhner. Unter dem Umstand, Tochter eines „Keuschlers“ zu sein, muß die Elisabeth als Kind sehr gelitten haben. Sonst wäre ihr im Gespräch mit mir nicht mit einem gewissen Unterton der Befriedigung und ein wenig lächelnd die Feststellung herausgerutscht: „Izt bin i die größte Kalser Bäuerin.“

Das kam so: In Bolivien

„Größte Kalser Bäuerin“ ist Krankenhausdirektorin in Bolivien: Schwester Leticia Pallhuber wirkt seit 1957 in der Mission

# „NUR A KLOANS BACHL möcht' i gern mitnehmen“

Nur um eines, sonst um nichts, ist sie den Landsleuten daheim „neidig“.

„Ich möchte ihnen gerne alles drüben lassen, nur a kloa'ns Bachl möcht i gern mitnehmen.“ Unter dem oft großen Wassermangel in den Trockenzeiten haben Mensch und Vieh zu leiden. Die Rede ist von der aus unserer Gemeinde stammenden, 69jährigen Haller Tertiarschwester Leticia Pallhuber, die seit 1957 in Bolivien wirkt.

Ein Bericht von Josef Willi, entnommen aus der TBZ

gab es, nachdem zuvor das ganze Land wenigen reichen Familien gehörte, im Jahre 1953 eine Bodenreform. Alle bis dahin bestehenden Bodenerwerbssurkunden wurden für null und nichtig erklärt. Danach konnte jeder Bolivianer, unter der Bedingung, das Land selbst zu bewirtschaften, sonst wird es im nach zwei Jahren wieder genommen, 50 Hektar Boden beantragen. Für jede Kuh und jedes Pferd, das er besaß, konnte er noch einmal fünf Hektar bekommen. Bei den schlechten Böden und dem schlechten, groben und harten Gras dazu noch die mehrmonatige Trockenzeiten braucht man in etwa soviel Land, um eine Großvieheinheit das

auf Heimaturlaub war, nahm die Auszeichnung für sie in Empfang.

Anläßlich einer Südamerikareise vor eineinhalb Jahren konnte ich unter anderem auch nicht wenige Ordensfrauen kennenlernen, die man, wenn man gesehen hat, was sie alles leisten und

## Verdienstkreuz des Landes Tirol

**S**ie war unter den Persönlichkeiten, die am Hohen Frauentag das Verdienstkreuz des Landes Tirol erhielten. Eine Mitschwester, die gerade

Jahr über durchzubringen.

**Landwirtschaft mit 200 Stk. Vieh**

Auf diese Weise ist das Spital zu Grund und Boden und zu etwa 200 Stück Vieh gekommen. Wöchentlich können sie ein Rind schlachten und um ca. 150 Dollar an Minenarbeiter verkaufen und auch das Spital mit Fleisch und Milch versorgen. Täglich gibt es auch ca. zehn Kilo Käse. Alle Kühe, die ich in den Tropen sah, waren fast ausschließlich magere „Schragen“, auf denen man Hüte aufhängen könnte und bei denen man die Euter suchen muß. Wenn man die Kühe einen Tag nicht melkt, gibt es überhaupt keine Probleme. Wenn ihre drei Landarbeiter am Sonntag die Kühe melken, können sie die Milch behalten. Auf diese Weise ist also Sr. Leticia als Krankenhausdirektorin zur „größten Kalser Bäuerin“ geworden.

mungsort im Gebiet der Guarayosindianer und mit Krankenbesuchen mit dem Motorrad wieder hinaus in die kleinen Urwaldsiedlungen ging es weiter.

Die Bevölkerung wuchs, der Bedarf an medizinischer Betreuung ebenfalls.

Durch den Einsatz der bayrischen Franziskaner, die



**Schwester Leticia Pallhuber:**  
„Itz bin i die größte Kalser Bäuerin!“

**„Berufung“**

**Krankenschwester**

Schon als Kind hatte sie den Wunsch, obwohl sie keine Krankenschwester kannte und ihr daher jedes Vorbild fehlte – rückblickend sieht sie es als Berufung – Krankenschwester zu werden.

Als sie mit 22 Jahren in Hall eintritt und 1957 zum erstenmal nach Bolivien ausreiste - auf den Missionsgedanken ist sie als Küchenmädchen bei den St. Josefs-Missionaren in Absam gekommen - war es ihr noch nicht beschieden, eine „richtige“ Krankenschwester zu sein.

Mit Krankenbesuchen auf dem Pferd hinaus in die kleinen Indianersiedlungen im tropischen Urwald fing die Krankenbetreuung an. Eine eigene Erkrankung brachte für sie einen Rückschlag. Die bald anschließende Krankenschwesternausbildung zwischen 1962 und 1965 in Innsbruck ließ sie dann ihr gewünschtes Ziel erreichen. Mit der Krankenbetreuung in einem bescheiden eingerichteten Sanitätsraum im Pfarrhaus an einem neuen Bestim-

das Gebiet seelsorglich betreuen, entstand im Jahre 1970 ein erstes bescheidenes Krankenhausgebäude. Mit unendlich viel Einsatz kamen einige weitere ebenerdige Gebäude im Laufe der Jahre dazu. Dieses einzige Krankenhaus in einem Umkreis von einigen hundert Kilometer umfaßt heute eine Polyklinik mit 36 Betten, mit Räumen für zahnärztliche Behandlungen und Apotheke.

Aus einer gerade vorliegenden jüngsten Jahresbilanz des Krankenhauses geht hervor, daß in über 28.000 Fällen, angefangen von Krankenhausaufenthalten über Geburten, Zahnarztbehandlungen, Impfungen, Behandlung von Lungenentzündungen und Durchfällen usw. Hilfe geboten werden konnte. Dazu kam die Ausbildung von Gesundheitshelfern und ein täglich einviertelstündiges Gesundheitsprogramm im Radio.

**Kein Geld für ärztliche Behandlung**

Das Problem von Sr. Leticia ist, soweit von den Großstädten weg, Ärzte

zu bekommen und zu halten und das Geld aufzubringen für die vielen Leute, die wegen großer Armut nichts für die Behandlung bezahlen können - der Wert dieser kostenlosen Behandlung macht pro Jahr über 40.000 Dollar aus -, gleichzeitig aber das Krankenhauspersonal zu entlohnen. Der Staat bezahlt für den Arzt im Monat umgerechnet etwa 3.000 Schilling. Sie schaut, daß er noch einmal etwa 2.000 Schilling dazu verdienen kann und stellt ihm eine Wohnung und das Essen bei. Dabei kostet (infolge der Knappheit) ein Liter Milch etwa vier und ein Kilo Fleisch etwa zwanzig Schilling.

Eine große Stütze der Krankenhausesdirektorin, deren „Markenzeichen“ und treuester Begleiter ein Dackel ist, sind ihre zwei Osttiroler Landsmänninnen Sr. Miriam Holaus und Sr. Verena Riepler, die beide daneben auch noch jeweils eine eigene Sanitätsstation in entfernteren Urwaldsiedlungen betreuen.

**Nächstes Ziel: Eine Eigene Kinderstation**

Das Engagement für die Kranken und Armen hat Sr. Leticia nicht nur veranlaßt, neben ihrer Arbeit auch noch mit viel Briefeschreiben das Geld für den Rohbau von 17 kleinen Häuschen für arme und tuberkulosekranke Familien „zusammenbetteln“ zu lassen, hat ihr die innere Kraft gegeben, eine Brustkrebserkrankung vor etwa zehn Jahren gut zu überwinden, sondern läßt sie auch noch hoffen, eine eigene Kinderstation aufbauen zu können.

Die Kranken sind die Ärmsten in den armen Ländern unserer Welt. Im Vorwort zu einer kleinen Broschüre, die anlässlich des 25 jährigen Jubiläums des Urwaldspitales erschienen ist, dankt Sr. Leticia zunächst Gott, daß es ihr vergönnt war, ihr Leben in den Dienst für diese zu stellen, und sodann allen, die sie dabei ideell und materiell unterstützt haben.

# SIMON OBERLOHR

## - ein PORTRAIT

Ein Beitrag von Carola Holzer u. Michael Linder

### SEINE KINDHEIT

**S**imon Oberlohr wurde am 22. Dezember 1913 als 6. von 7 Kindern beim Unterweiskopf in Lesach geboren. Er besuchte die Volksschule in Kals. Es gab nur 1 Klasse mit ca. 80 Schülern. Schon früh erkannte der Lehrer sein Zeichentalent und holte ihn immer wieder zum Vorzeichnen an die Tafel.

Nach der Schule arbeitete Simon auf dem elterlichen Bauernhof beim Unterweiskopf und beim Zulehen Rubisoi.

1926 wurde er

Mitglied bei der Musikkapelle. Zusammen mit den Hoaz Stof absolvierte er 1929 einen Kapellmeisterkurs in Imst. 1926 trat er der Jungfeuerwehr bei. In diesem Jahr wurde auch die 1. Motorspritze der Kalser Feuerwehr eingeweiht. In den zwanziger Jahren stellte Simon seine vielseitigen Talente als Darsteller bei der Theatergruppe unter Beweis. In seiner 1. Rolle noch als feuriger Liebhaber, brillierte er, wie sollte es auch anders sein, vor allem in heiteren Rollen.

### SEIN BERUFLICHER WERDEGANG

1929 besuchte er zusammen mit Mussack Hermann die Gastgewerbeschule in Imst. Nach Abschluß der Schule arbeitete Simon bei seinem Bruder Hans im Ködnitzhof und half auch schon auf der Adlersruhe, die ebenfalls sein Bruder Hans bewirtschaftete, mit

### GEFANGENSCHAFT

Dann kam der Krieg. 1942 mußte er einrücken und kam 1945 im ehemaligen Ostdeutschland in russische Kriegsgefangenschaft und wurde nach Russland verlegt. Nach einer schweren Verletzung und langer Krankheit lernte er im Krankenlager einen deutschen Arzt kennen. Verband sie anfangs noch die gemeinsame Liebe zur Musik, erkannte der Arzt alsbald auch die malerischen Fähigkeiten und riet ihn zum Malen. Sein „erster“ Auftrag war ein Blumenbild für eine russische Ärztin. Dieses Bild sah der russische Lagerleiter und gab ihm den Auftrag, eine bekannte russische Kathedrale zu malen. Von da an war die Karriere des Malers aus Kals nicht mehr aufzuhalten. Die Lagerleitung verschaffte ihm Leintücher und Farben. Dafür mußte er dann Berg- und Blumenbilder schaffen. Zwei Wochen lang pinselte und zeichnete er 1946 nur für die Kriegsgefangenen Weihnachtsbillets.

### WIEDER DAHEIM

1947 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft wieder in sein Elternhaus beim Unterweiskopf heim.

Von 1948 bis 1949 unterstützte er wieder seinen Bruder Hans bei der Arbeit auf der Adlersruhe.

1955 erfüllte er sich einen lang gehegten Wunsch und übernahm die Adlersruhe von seinem Bruder.

A ZIGARRL UND A  
GLASERL WEIN



## 20 Jahre HÜTTENWIRT AUF DER ADLERSRUHE

1958 ist seine Frau Anni auf die Adlersruhe nachgekommen. Fast 20 Jahre lang, bis 1974 bewirtschaftete er die Hütte zur vollsten Zufriedenheit. Ungefähr 150 mal bestieg er in dieser Zeit den Glocknergipfel.

Unzählige, wunderbare Geschichten weiß Simon aus dieser Zeit zu erzählen. Unvergessen die Geschichte mit dem Fenster im Schlaflager. Die halbe Nacht stritten sich die „Nachtler“ im Schlaflager. Den Einen war es zu heiß und stickig, also öffnete er das Fenster, den Anderen wurde es bald zu kalt. Das Fenster wurde wieder geschlossen. Aber nur für kurze Zeit. Es wurde wieder warm. Zu warm. Also Fenster wieder auf. Die Kälte und die frische Luft verfehlten ihre Wirkung nicht. Es wurde saukalt, also Fenster wieder zu. Dann Fenster auf, Fenster zu, Fenster auf, zu, auf, zu, auf.... So ging es fast die ganze Nacht. Am nächsten Morgen dann die Ernüchterung: Das Fenster hatte gar keine Scheiben.

## DER GLOCKNER

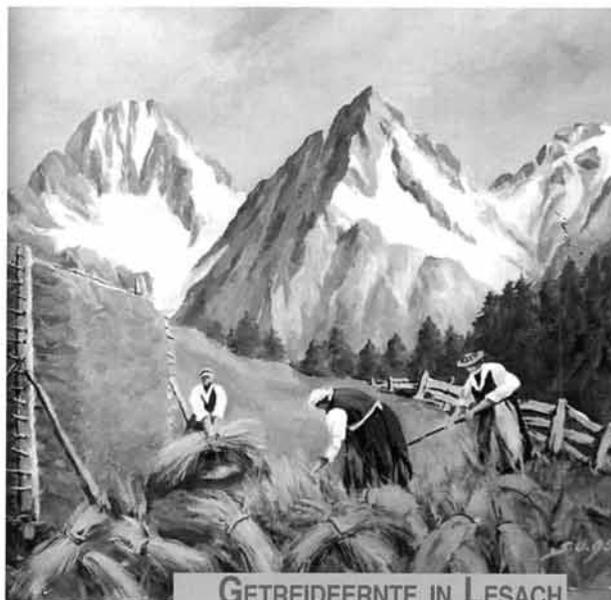
Wenn wochenlang der Sturm um die Hütte tobte und keine Gäste kamen, blieb Zeit, zu Pinsel und Farben

zu greifen uns „seinen“ Berg zu malen. Berg heißt bei Simon meistens Großglockner. Der höchste Gipfel Österreichs ist zwar nicht sein einziges, dafür aber sein liebstes Alpenmotiv. Hunderte Male hat er ihn verewigt. Die Bilder füllen sein Atelier im Gästehaus Oberlohrs. Und sie hängen in vielen heimischen und deut-

sehen Wohnzimmern. Seit 1992 besitzt auch die berühmte amerikanische Filmschauspielerin Jane Seymour einen echten Oberlohr.

## DIE MUSIK

Seine zweite große Leidenschaft war und ist noch immer die Musik. Unter den Namen „die „Glocknerbuam“ riß Simon mit seinen Neffen die Besucher im Cafe Tyrol zu wahren Beifallsstürmen hin.



GETREIDEERNTE IN LESACH

Zu den Repertoire der „Glocknerbuam“ zählte das Glockenspiel ebenso wie Schuhplatteln und



DIE ALTE GARDE

Kuhmelken. Mit seiner unnachahmlichen Erzählkunst führte der Glocknermaler auch jahrelang durch das Programm beim Frühschoppen im Pavillon.

## DIE KRIPPE

Im Vorjahr trat der Kalser Maibaumverein mit der Bitte an Simon heran, ein Krippenbild für die große Krippe beim Eingang zur Lesacher Kirche zu malen. Innerhalb kürzester Zeit malte er dieses wunder-

schöne Bild und stellte es kostenlos dem Maibaumverein zur Verfügung. Seither erfreuen sich viele Kalser und Gäste alljährlich zu Weihnachten an diesem Kleinod und zollen seinem Urheber viel Lob.

## ERFOLG

Auf dem Gipfel des Großglockners war Simon unzählige Male, den Gipfel der Anerkennung für seine künstlerische Leistung



**AUTOGRAMMSSTUNDE**  
- AUSSTELLUNG in Linz

eroberte er 1992 mit einer Ausstellung im oberösterreichischen Landeskulturzentrum Ursulinenhof. Titel der Ausstellung: „Glockner – Ansichten eines Berges.“ Zahlreiche Berichte in allen Medien zeugten vom großen Erfolg dieser Bilderschau. Der ORF widmete Simon Oberlohr sogar einen eigenen Beitrag in den „Seitenblicken“. Im selben Jahr wurden seine Werke auch im Amerlinghaus in Wien gezeigt.

## SEINE FRAU

Die Frage nach dem Geheimnis seiner strotzender Gesundheit und Agilität beantwortet Simon mit einem Seitenblick zu seiner Frau Anni: „Ganz unschuldig ist sie nicht, daß ich heuer meinen 85. Geburtstag feiern kann.“

Simon Oberlohr hat viel dazu beigetragen, daß Kals in der Welt ein bißchen bekannter geworden ist.



Unzählige  
Panorama-  
bilder sind  
das Werk  
von Simon  
Oberlohr



Mit Zither und Gesang  
mit Schwester Pfoier Moidl

## WIR GRATULIEREN

Lieber Simon, alles Gute und viel Gesundheit zu deinem 85. Geburtstag wünscht dir das Redaktionsteam und mit ihm wohl ganz Kals. Wir hoffen, daß deine Frau Anni noch viel schuldiger wird und dir noch viele Jahre bei uns in Kals vergönnt sind.

Die meisten von uns haben sie schon öfters gesehen und gehört, die vier Oberster Buam, wenn ihre wunderschönen Stimmen erklingen und sie mit ihren Liedern die Herzen vieler Menschen erheitern.

Eine kulturelle Bereicherung unserer Heimat

# DIE ÖBERSTER BUAM

Ein Beitrag von Vinzenz Warscher



**N**icht Karrieresucht und Geschäftemacherei sind es, die vier Oblasser Brüder vor etlichen Jahren veranlaßt haben, öffentlich aufzutreten, sondern in erster Linie ihre Freude an Musik und Gesang wie auch das Bestreben, altes Volksgut vor dem Verschwinden und Vergessen zu bewahren. Gerade in unserer von Streß und Hektik geplagten Zeit, wo nicht selten der Fernseher die Aufgabe des Alleinunterhalters übernommen hat, ist die Pflege von bodenständiger Volksmusik und ebensolchem Liedgut etwas, nach dem sich heute wieder viele Menschen sehnen.

So ist es auch nicht verwunderlich, daß die Oberster Buam ständig einen vollen Terminkalender haben und schon weit über die Grenzen unseres Bezirkes bekannt sind, was ihre Auftritte in Rundfunk und Fernsehen bestätigen. Drei der vier sangesfreudigen Brüder haben sich im untersten Teil unserer Gemeinde niedergelassen und sind somit schon längere Zeit Kalser Gemeindebürger.

Geboren und aufgewachsen sind die insgesamt dreizehn Kinder auf dem über 1100 Meter hoch gelegenen Obersterhof. Da dieser nicht sehr große Hof diese große Kinderzahl kaum ernähren konnte, aber auch um den sehr talentierten Kindern eine gute Ausbildung zukommen zu lassen, mußte der Oberstervater zeitwei-

lig einem Nebenerwerb nachgehen. Die Mutter mit den vielen Kindern mußte somit oft über weite Strecken allein den Bergbauernhof bearbeiten. Aber dieses doch bescheidene und mit Arbeit ausgefüllte Leben hat tüchtige Leute geformt, die heute alle in verschiedenen Berufen gut zurecht kommen.

Die musikalische Ader haben die Oberster Buam wohl von ihren Eltern in die Wiege gelegt bekommen. „Der Apfel fällt nicht weit vom Baum“, sagt ein Spruch, und der trifft hier wohl ganz hundertprozentig zu. Josef Oblasser, der Oberstervater, war jahrzehntelang Organist und Chorleiter beim Kirchenchor St. Johann im Walde bis ihm ein Schlaganfall vor etlichen Jahren die weitere Ausübung seiner Tätigkeit unmöglich machte.

Die Oberstermamma ist eine Schwester von den legendären, leider schon verstorbenen Kuenz Buam Hans und Jörg aus Oberleibnig, die ja auch weitem als unterhaltsame Musikanten bekannt waren. Seit mehr als einem halben Jahrhundert wirkt sie ebenfalls beim Kirchenchor in St. Johann mit.

Welche Opfer der lange Fußmarsch zu den Sing- und Chorproben zu jeder Jahreszeit gekostet hat, kann

unsere ans Auto gewöhnte Gesellschaft wohl kaum erahnen. Die Tätigkeit beim ebenfalls weitem bekannten Kirchenchor St. Johann und bei der Musikkapelle waren für die Obersterbuam wohl nur die Generalprobe für ihre heutigen Auftritte.

In diesem Sinne klingt es wohl fast selbstverständlich, daß der älteste der Obersterbuam, Volksschuldirektor Johann Oblasser, in St. Johann auch der Leiter des Kirchenchores und Kapellmeister ist.

Schier unerschöpflich ist das Liederrepertoire, das die Obersterbuam für jeden passenden Anlaß zu bieten haben. Unüberhörbar ist in ihren Darbietungen auch der kärntnerische Einschlag in manchen Gesängen, was die Nähe zu Kärnten mit sich bringt.

Ein volles Lob gebührt aber wohl auch den Ehefrauen und Kindern der vier Obersterbuam, die sehr oft auf ihren Gatten und Vater verzichten müssen.

# Der Marathonmann



## VIENNA CITY MARATHON 24. Mai 1998

Erstmals Teilnahme eines Kaiser Sportlers bei diesem Großereignis.

Wunschtraum von GLIEBER Peter ging in Erfüllung.

Der Marathonläufer im Gespräch mit dem Sportreferent Ponholzer Peter.

**U**nglaublich, aber wahr! Der Kaiser Glibber Peter erfüllt sich seinen größten Wunsch – einmal am Wiener City Marathon teilzunehmen. Von diesem kraftraubenden, nervenbelastenden Rennen hört und staunt man manchmal in verschiedenen Fernsehübertragungen. Wie

hart und beschwerlich, nicht nur körperlich, sondern auch psychisch diese Bewerbe sind, davon weiß Glibber Peter ein Lied zu singen.

### ● Die Motivation

Auf die Frage nach dem Warum?..., nach dem Sinn dieser Aktion gibt Peter Einblick in seine Denkweise, in seine Auffassung von sportlicher Tätigkeit und Überwindung. Peter möchte sich selbst, seinen Körper, sei-

ne Psyche kennenlernen. Er möchte an seine Grenzen kommen, will wissen, was für ihn körperlich möglich ist. Was kann ich durch gezieltes Training erreichen, wann bin ich am Ende meiner Leistungsfähigkeit? Diese Gedanken beschäftigen ihn zur Zeit am meisten. Ein weiterer Grund ist aber auch die Zufriedenheit nach einer körperlichen Anstrengung. Er fühlt sich viel ausgeglichener, er ist bei der Ausübung seiner Sportart (Lauftraining) ein anderer Mensch. Nicht zuletzt möchte Peter auch ein bißchen Vorbild sein für unsere Jugend, ihnen Wege im sportlichen Bereich vor Augen führen. Er meint, man soll sich Ziele setzen, die es gilt, im sportlichen Sinn zu erreichen, sei es durch gesunde Ernährung und Lebensweise oder aber durch konsequentes, hartes Training.

### ● Die Vorbereitung

In der Vorbereitungsphase hat sich Peter durch hartes Training das Rüstzeug für den Marathon erarbeitet. Er hat seine Muskeln gestählt und auf Ausdauer hin ausgerichtet. (von Februar bis Mai tägliches Lauftraining) Nur ein einziges Ziel vor Augen: der WIEN MARATHON

### ● Die Fakten

Was ist nun der Vienna City Marathon, warum hat er einen so besonderen Reiz?

Die Streckenführung verläuft durch die Innenstadt Wiens, von Schloß Schönbrunn bis zum Rathausplatz

Ungeheure Zuschauerkulisse rechts und links der Strecke (gewaltiges Gefühl für den Teilnehmer)

Ungefähr 14.000 Teilnehmer insgesamt

Zuschauerrekord von über 200.000

Streckenrekord: 2:09:21

Streckenlänge: 42.195 km

48 teilnehmende Nationen

Marathonsieger: Moges Taye  
2:09:21

Schnellster Österreicher: Max  
Wernisch 2:18:55

Schnellste Österreicherin:  
Margarethe Haider 2:53:51

Glieber Peter aus Kals: 3:44:46 in  
der Klasse der 35 Jährigen 681. Rang

### ● Das Rennen

Auf die Frage, wie es ihm während  
des Wettkampfes ergangen ist: hart  
und zäh, ab 30 km Schmerzen im  
Oberschenkel, man muß „durchbei-  
ßen“, wichtig ist viel Flüssigkeit, rei-  
ne Einteilungssache.

### ● Die Zukunft

Sein größter Wunsch beim näch-  
sten Wien Marathon 1999: Vielleicht  
kann er den ein oder anderen Kaiser/  
in motivieren, ebenfalls dieses groß-  
artige Abenteuer mitzumachen.

Als Sportreferent der Gemeinde  
Kals möchte ich dem Peter recht herz-  
lich zu seiner großartigen Leistung  
gratulieren und wünsche ihm weiter-  
hin viel Freude und Erfolg. **Er ist ein  
Sieger über sich selbst!**

# Osttiroler Unionsbezirks- meisterschaften im Tischtennis in Oberlienz

ein Bericht von Peter Ponholzer

**V**om 24. bis 25. Oktober 1998 fan-  
den im neuen Gemeindesaal in  
Oberlienz die diesjährigen Bezirks-  
unionsmeister-schaften im Tischtennis  
statt. Erfreulicherweise nahmen daran  
auch Spieler aus der Gemeinde Kals teil.  
Eine willkommene Trainingseinheit war  
am Vortag ein „Duell“ zwischen einer

# Tischtennismeisterschaften

## Hervorragende Leistungen bei den diesjährigen TISCHTENNISMEISTERSCHAFTEN in Kals.

Ein Bericht von Peter Ponholzer, Sportreferent Gemeinde Kals

**N**ach einem Jahr Spielpause  
beschloss die Union Kals-  
Sektion Tischtennis wiederum ein  
Turnier in der Schule Kals zu orga-  
nisieren und durchzuführen. Es  
war, wie in früheren Jahren schon,  
ein großer Erfolg für die Veranstalter.  
Sektionsobmann Payr Simon  
mit seinen Helfern freute sich über  
27 Teilnehmerinnen und Teilneh-  
mer. Unter der gewissenhaften  
Turnierleitung durch Schwarzl  
Rupert fanden teilweise hochkaräti-  
ge Spiele statt. Unglaublich, wie be-  
geistert so mach „Junger Spieler“  
sein großes Talent aufblitzen ließ.  
Für die Zukunft läßt sich gerade im  
Nachwuchsbereich einiges erwarten.  
Ein kleiner Wermutstropfen am Ran-  
de war, dass sich diesmal keine  
Dame entschließen konnte, am Tur-  
nier teilzunehmen. Vielleicht gibt es  
im nächsten Jahr wieder eine  
Damenklasse. Für kleine Imbisse  
und Getränke während des Turniers  
sorgten Oberlohr Alois und Oberlohr  
Klaus. Ein herzliches Dankeschön  
gilt neben den Veranstaltern dem  
Turnierleiter Schwarzl Rupert sowie  
dem Schulwart Schnell Christian  
für sein Verständnis und Entgegen-

kommen. Ebenso gilt der Dank der  
Gemeinde Kals für die Benützung des  
Turnsaales.

### Ergebnisse:

**27 Teilnehmer**

**101 Spiele fanden statt**

#### Schüler:

1. Rubisoier Aaron
2. Rogl Andreas
3. Hanser Klemens  
Mache Astrid

#### Jugend:

1. Ponholzer Peter
2. Koller Bernhard
3. Rubisoier Sandrin  
Mache Aaron

#### Herrn B:

1. Ponholzer Peter jun.
2. Rogl Michael
3. Bauernfeind Anton  
Huter Rupert

#### Herren A:

1. Rogl Wilfried
2. Schwarzl Josef
3. Bacher Michael

#### Doppel:

1. Rogl Andreas / Rogl Wilfried
2. Payr Simon / Schuß Siegfried
3. Schwarzl Josef / Schneider  
Gottfried

Auswahl von Spielern aus Marling  
und Kals. Dieser Wettkampf ging  
knapp an die Kaiser Tischtennis-  
asse. Obwohl im Anschluß daran  
die Spieler noch längere Zeit  
zusammensaßen und Erfahrungsaustausch  
und längere Diskussionen den gemütlichen  
Abend dominierten, gab es recht beachtliche  
Erfolge am nächsten Tag in  
Oberlienz zu verzeichnen.

#### Hobbyklasse Herrn:

**2. Platz: Schwarzl Josef**

#### A Klasse Herren:

**2. Platz: Rogl Wilfried**

#### B Klasse Herren:

**4. Platz: Payr Simon**

**Weitere Teilnehmer: Wischounig  
Karl, Schuß Siegfried  
Herzliche Gratulation an die  
Kaiser Abordnung.**

## Die Kalser U12-Schülermannschaft

# FUßBALL

Fußball hat in Kals wieder Zukunft.

Kaum beachtet von der Öffentlichkeit hat sich in Kals ein kleines Fußballwunder ereignet. Mit viel Fleiß, Ausdauer und den Kalser Verhältnissen trotzend, haben Gottfried und Martin es geschafft, eine hervorragende und zukunftssträchtige Schülermannschaft auf die Beine zu stellen. Das Einzige was noch fehlt ist eine große Fangemeinde, die unsere Burschen bei ihren Spielen anfeuert. Über etwas mehr Interesse bei den Heimspielen würden sich die Buben sehr freuen. Sie haben es verdient.

Ein Lokalausweis von Martin Oberlohr

**D**a in Kals das Interesse der Erwachsenen zum Fußball immer geringer wurde, und einige Akteure jetzt bei der Union

Matrei spielen, wollte man sich ganz auf die Schülerarbeit konzentrieren. Und so geschah es auch, daß die Kalser U12 im ersten Jahr noch

als zweite Mannschaft unter Union Matrei spielte. Nachdem man im erste Jahr zu jedem Meisterschaftsspiel auswärts fahren mußte, entschieden sich die Funktionäre der Sektion Fußball, denn Kalser-Fußballplatz kommissionieren zu lassen. Da nun der Platz für die bevorstehende Meisterschaft tauglich war, veranstaltete die Union Kals am 21. August 1998 zum zweiten Mal das Kalser Schülerturnier. Den erfolgreichen zweiten Platz des Vorjahres galt es natürlich zu verteidigen. Dieses Vorhaben gelang sogar noch besser, denn man konnte sich heuer steigern und wurde erstmals Turniersieger. Mit diesem Sieg im Rücken gingen die Burschen voll motiviert und unter der Leitung von Oberlohr Martin, der die Buben trainiert, in die ersten Meisterschaftsspiele und schaffte auch am Anfang einige Siege. Obwohl Mitte der Meisterschaft ein kleines Formtief vorhanden war, konnte man zum Schluß auch gegen technisch bessere und schon länger erprobten Meisterschaftsmannschaften wie zum Beispiel gegen Union Matrei oder gegen die Spielgemeinschaft St. Veit/St. Jakob gewinnen. Die Union Kals möchte sich unter dem Sektionsleiter Schneider Gottfried ganz herzlich bei den Sponsoren, der Sportstube, beim Sport Michl und bei der Raika Kals für die neue Garnitur Dressen bedanken. Weiters gehört all denen gedankt, die immer mit ihrem Auto bereit waren, die jungen Fußballer zu den Auswärts-spielen zu fahren. So können wir nur hoffen, das sich auch heuer wieder neue sportbegeisterte junge Menschen bei Schneider Gottfried oder bei Oberlohr Martin melden, damit unsere Chancen in der Kärntner Meisterschaft vorne mitspielen zu können, steigen.



Die Kalser U 12 mit den Sponsoren ihrer neuen Dressen, Sportstube, Sport Michl, Raika Kals und mit den Betreuern Schneider Gottfried, Oberlohr Martin und Unionsobmann Jans Michael

# TERMINE

Wie schon in den letzten Jahren informieren wir Euch über die bevorstehenden Wintersportveranstaltungen:



10.01.1999	Vereinsmeisterschaften - Rodeln
14.01.1999	Abend-Schifestival der Union auf den Dorferfeldern
22. - 24.01.1999	Kitzbühel, Herren-Weltcuprennen
31.01.1999	Betriebsmeisterschaften Rodeln
04.02.1999	Abend-Schifestival der Union auf den Dorferfeldern
07.02.1999	Unionsbezirksmeisterschaften Schi alpin
08. - 12.02.1999	Unionskindertrainingswoche Schi alpin
13.02.1999	Abschlußrennen Unionstrainingswoche Schi alpin
28.02.1999	Kaiser Meisterschaften Langlaufen und Schi alpin
04.03.1998	Abend-Schifestival der Union auf den Dorferfeldern

Wir wünschen uns für die Veranstaltungen rege Teilnahme, sowohl von den Sportlern als auch von den Zuschauern,  
Abschließend wünscht Euch die Sportunion Raiffeisen Kals am Großglockner alles Gute für das Jahr 1999 und verbleibt

mit sportlichen Grüßen

Sportunion Kals

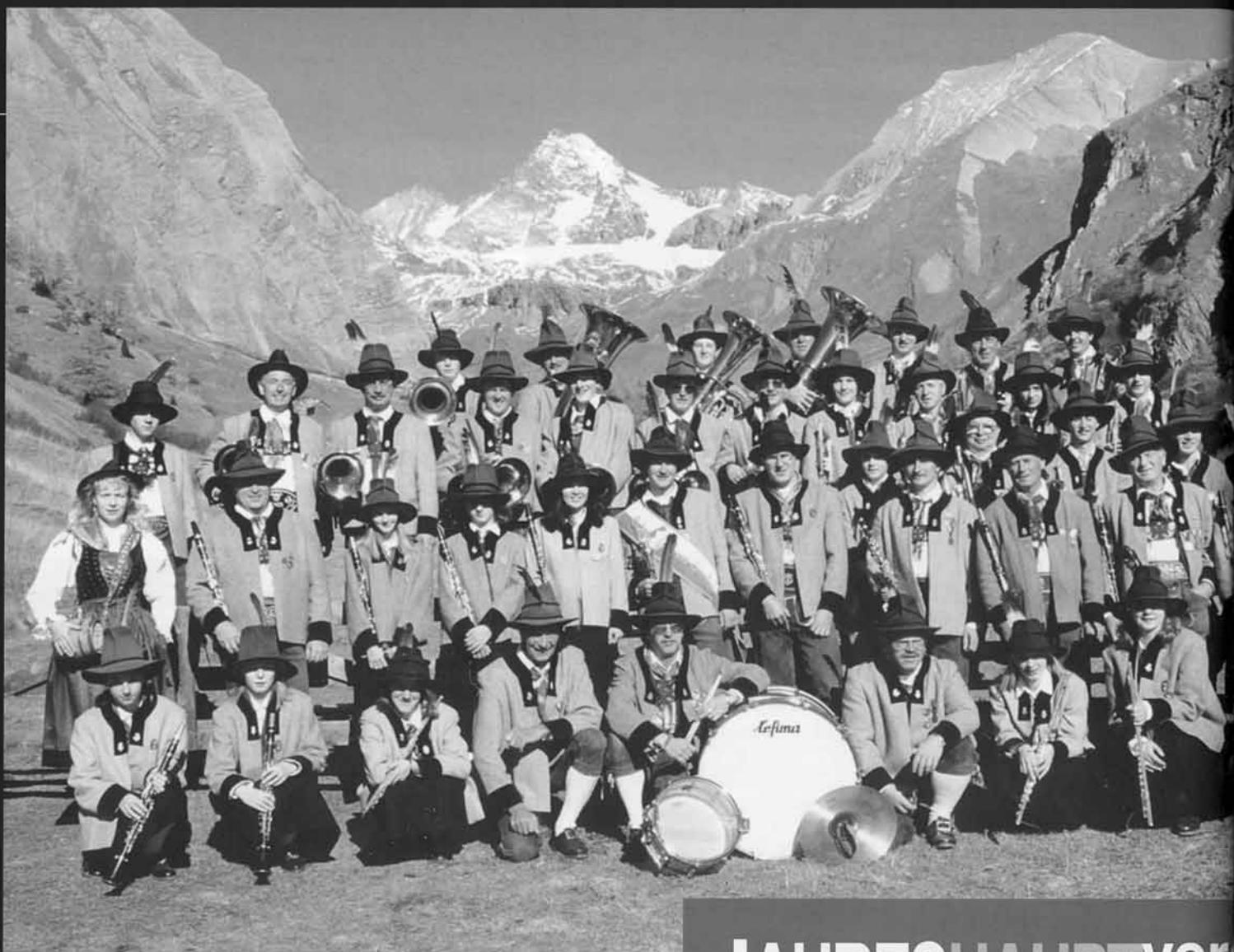
Das stand doch alles schon im „Fod’n“

## Gedankengänge

Die Kaiser haben wenigstens noch ihren „Fod’n“, meine Landsleute nur den Schröder!

Fod’n Leser wissen mehr!





Am Samstag den 12.12.1998 waren alle Musikantinnen und Musikanten zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Probelokal geladen. Der Obmann HSD Sepp Haidenberger konnte auch Herrn Pfarrer Michael Bernot, Vizebürgermeister Andreas Riepler, Altbürgermeister Schneider Stefan, Förderer Rogl Simon, Schützenobmann Jans Rupert, sowie Feuerwehrhauptmann Schwarzl Rupert und Tourismusverbandsobmann Rogl Peter begrüßen.

Ein Bericht von Josef Bauernfeind

# JAHRESHAUPTVER MUSIKK KALS am GROS

**R**ückblickend auf das vergangene Musikjahr erwähnte der Obmann vor allem den „Tag der offenen Tür“ im Probelokal. Allen Interessierten, und es sind sehr viele gekommen, konnten das neue Probelokal mit allen seinen Nebenräumen und Anlagen vorgestellt werden.

Das Frühjahrskonzert wurde heuer erstmals vom Gemeindesaal ins Musikpavillon verlegt. Obwohl das Wetter nicht gerade einladend war, sind sehr viele Kalserinnen und

**Großartiger Klangkörper vor imposanter Kulisse: Die Musikkapelle Kals am Großglockner**



Archiv ausgebaut und die 1.400 Musikstücke gemeinsam mit dem Stellvertreter eingeordnet.

**Hanser Peter**, seit 1974 im Ausschuß, Kassier und Zeugwart-Stellvertreter ist als Organisator von Festen nicht mehr wegzudenken und führt seit Jahren die Vereinskasse mit Genauigkeit und Sparsamkeit.



**Ehre wem Ehre gebührt**

Der Obmann lobte auch die gute Organisation beim Fest am 1. August.

Die Kalser Musikanten sind aber auch oft bei Veranstaltungen anderer Kapellen gergesehene Gäste und sind auch bei allen Veranstaltungen des Musikbezirkes dabei.

Schließlich betonte der Obmann, dürfe bei aller Hektik eines Musikantenjahres die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommen. Eine Rodelpartie auf die Moaralm, ein Vereinsfußballturnier, ein Essen nach der Erntedankprozession im Cafe Tirol, das Musikkränzchen im Lucknerhaus und die beiden Fahrten nach Sistrans und Sölden waren heuer unsere gesellschaftlichen Höhepunkte und allen die irgendwie dazu beigetragen haben sei herzlichst gedankt.

Kapellmeister Martin Gratz lobte die intensive Probenarbeit zu Beginn des Jahres. An vielen Veranstaltungen

könne nur nach guten Vorbereitungen teilgenommen werden.

Das Frühjahrskonzert im Pavillon, das Konzert in Sistrans, das Musikfest im Matri i. O. mit eingebautem Bürgermeister-Dirigierseminar, das Bezirksschützenfest in St.Johann i. W., die Eröffnung des regionalen Klärwerkes und das Konzert des Bezirksblasorchesters, wobei aus Kals 13 Musikanten und 15 Sänger mitgewirkt haben.

**6 junge Musikanten** haben das **Leistungsabzeichen in Bronze** abgelegt und wurden erstmals in den Verein aufgenommen:

**Bacher Christoph**, Horn

**Eder David**, Tenorhorn

**Eder Katrin**, Klarinette

**Hanser Martin**, Horn

**Rogl Wilfried**, Trompete

**Schneider Stefanie**, Klarinette

Die 2 Flötistinnen **Holzer Ines** und **Schnell Karolina** haben das **silberne Leistungsabzeichen** abgelegt.

In der regionalen Musikschule Matri - Iseltal werden derzeit 83 Kalser ausgebildet, davon spielen 30 ein Instrument der Blasmusik.

Die Musikkapelle stellt diesen Schülern die Instrumente kostenlos zur Verfügung. →



**Alter und neuer Obmann: Sepp Haidenberger**

# sammlung der kapelle SGLOCKNER

Kalser, aber auch viele Besucher von auswärts gekommen. Bei diesem Konzert wurden 3 Funktionäre der Musikkapelle für ihre jahrelange Tätigkeit im Ausschuß geehrt.

**Bauernfeind Josef**, seit 1961 im Ausschuß, Schriftführer und Notewart-Stellvertreter, hat in den letzten Jahren 120 neue Marschbücher angelegt.

**Gratz Anton**, seit 1968 im Ausschuß, hat jahrelang das Notenarchiv geführt, im neuen Probelokal das

***Kassabericht***

Im Kassabericht zählte der Obmann die Haupteinnahmen der Kapelle auf.

Es sind dies: der Beitrag der Gemeinde, der Beitrag für die Konzerte vom Tourismusverband, die Einnahmen der Marketenderinnen vom Schnapsverkauf, der Erlös aus dem Fest am 15. August, aber allen voran die vielen freiwilligen Spenden unserer Förderer und Gönner. Ihnen allen wollen wir an dieser Stelle einmal recht herzlich danken.

Die großen Ausgabeposten sind der Ankauf und die Reparatur von Instrumenten, der Beitrag für das Probelokal und die Anschaffung von Trachten.

***Jahresbericht des Schriftführers:***

**59 Ausrückungen:**

15 Kirchliche Anlässe

14 Konzerte

5 Prozessionen

5 Ständchen

3 Begräbnisse

17 sonstige Anlässe

39 Gesamtproben

40 Teilproben

**Mitgliederstand:54**

13 Mädchen

28 unter 25 Jahre

Da auch Neuwahlen auf der Tagesordnung standen ersuchte Obmann Haidenberger eine Verjüngung bei der Vereinsführung vorzunehmen.

Dieses Angebot wurde nicht angenommen und so wurde außer einer Neubesetzung eines 2. Kapellmeister Stellv. der bisherige Ausschuß wiedergewählt.

<b>Obmann:</b>	Haidenberger Sepp
<b>Obmann-Stellv.:</b>	Schneider Günther
<b>Kapellmeister:</b>	Gratz Martin
<b>Kapellmeister-Stellv.:</b>	Tegischer Karlfried
<b>Kapellmeister Stellv.:</b>	Gratz Norbert (neu)
<b>Kassier:</b>	Hanser Peter
<b>Kassier-Stellv.:</b>	Schnell Rupert
<b>Schriftführer:</b>	Bauernfeind Josef
<b>Schriftführer-Stellv.:</b>	Bacher Rupert
<b>Zeugwart:</b>	Schnell Rupert
<b>Zeugwart-Stellv.:</b>	Hanser Peter
<b>Notenwart:</b>	Gratz Anton
<b>Notenwart-Stellv.:</b>	Bauernfeind Josef
<b>Jugendvertreterin:</b>	Hanser Roswitha
<b>Stabführer:</b>	Schwarzl Rupert
<b>Präsident:</b>	Schneider Stefan
<b>Ehrenkapellmeister:</b>	Sepp Huter
<b>Kassaprüfer:</b>	Oberlohr Johann, Jans Michael



**Der alte und neue Ausschuß**

Drei Jahre soll nun dieses Team wieder für das Wohl der Musikkapelle und der Bevölkerung von Kals und zur Unterhaltung der Gäste

zusammenarbeiten, und so wünschen wir allen Kalserinnen und Kalsern, aber vor allem unseren Förderern alles Gute für 1999.

# Jahresrückblick der Schützenkompanie Kals

Die Schützenkompanie Kals blickt auf ein erfolgreiches Jahr 1998 zurück. Das große Engagement der Schützen sowie die gute Zusammenarbeit mit der Kalser Bevölkerung zeigen wieder einmal, wie wichtig und unverzichtbar die Pflege des Schützenwesens in unserer Gemeinde ist. Die Schützenkompanie Kals freut sich auf eine ebenso gute Zusammenarbeit im Jahr 1999.



Prost.....

Jubiläumfest nach Hopfgarten, zu den Bataillonsfesten in Lienz und Sillian, zum Alpenregionsfest in Meran und nach Toblach entsandt.

Weiters wirkten die Schützen zum wiederholten Male beim Herz-Jesu-Stundengebet und bei der Helden-ehrerung am Seelenonntag mit.

Die Kompanie führte ein Wiesenfest durch und organisierte den Kalser Kirchtag im Pavillon. An dieser Stelle noch einmal ein Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Das gesellschaftliche Leben kam auch heuer nicht zu kurz. Im Oktober wanderte man zur alten Bergstation „Glocknerblick“ und verbrachte dort gemeinsam einige Stunden bei Musik und Tanz. Im Dezember wurde heuer zum 3. Mal eine Weihnachtsfeier mit unseren „Alt“-Schützen gefeiert.



4 Bücher über Toblach wurden als Erinnerungsgeschenk verteilt.

Zwischen den Kompanien Toblach und Kals bestehen seit längerer Zeit enge Kontakte. Toblacher Schützen wirken bei Prozessionen in Kals mit, Kalser Schützen nehmen an Veranstaltungen der Kompanie Toblach teil.

Ende Oktober besuchte eine Delegation aus Toblach unsere Gemeinde. Vertreter der Gemeinde (Bürgermeister), der Schützen, der Musik, der Feuerwehr und des Tourismusverband versuchten Toblach vorzustellen. Eine Musikgruppe aus Toblach umrahmte die einzelnen Beiträge. Der Toblacher Bürgermeister überreichte als Erinnerungsgeschenk 4 Bücher über Toblach.

Neben den Ausrückungen bei den einzelnen Prozessionen gab es in der Kompanie auch andere Aktivitäten. Einige seien hier angeführt.

Im Mai wurde gemeinsam mit unserer Schützengilde das Bataillons-schützenschnurschießen im 100 m KK Schießstand statt verbunden mit der Kalser Gildenmeisterschaft durchgeführt. Es nahmen über 100 Teilnehmer teil. Die Zusammenarbeit mit der Gilde klappte hervorragend.

Heuer wurde auch das Kirchtags-schießen wiederbelebt.

Auf dem Kalser Schießstand ist für nächstes Jahr ein Schießen auf Viertelebene geplant, d.h. ein Vergleichskampf zwischen den 3 Ost-tiroler Bataillonen

In Innichen wurde die Schützenkompanie von einem jungen Pater wiedergegründet. Unsere Kompanie nahm an diesem großartigen Fest ebenso teil wie beim Bataillonsfest in Sölden im Ötztal. Das Bataillonsfest unseres Bataillones fand in St. Johann i. W. statt, im Jahr 2000 wird das Bataillonsfest in Kals abgehalten.

Fahnenabordnungen wurden zum



Vorstellung der Gemeinde Toblach.



## ZeitBILDER

Aus den Anfangszeiten des Wintertourismus in Kals.

Der erste Lift bei der Bergstation Glocknerblick auf der Walde.

Das Foto wurde zur Verfügung gestellt von Simon Oberlohr

## Fremde Federn

„ZU DEN SCHÖNSTEN AUSFLUGSZIELEN...“, so der Titel einer Werbebroschüre, herausgegeben von der Felbertauern AG.

Den vielzitierten und von unseren Politikern immer wieder in Abrede gestellten Ausverkauf unserer Heimat gibt es also doch. Hier ist der Beweis. Unseren wunderschönen „Haslacher Wasserfall“ haben sie hinter dem Rücken der Kaiser Bevölkerung an die Gemeinde Prägraten verscherbelt. Besorgte Kaiser fragen sich nicht zu



Einkehrghasthof vor dem Ziel - Gehzeit ab Hinterbichl ca.1,5 Std.

9

### Umbalfälle

Eines der beeindruckendsten Naturschauspiele des Nationalparks Hohe Tauern findet man im hinteren Iseltal. Besonders im Frühsommer stürzen gewaltige Wassermassen durch Schluchten und über Felsen. Ein Wasserlehrpfad begleitet die interessantesten Passagen.

Unrecht, wer oder was ist als nächstes dran, dem schnöden Mammon geopfert zu werden? Ist es die „Plattner Reide“, die alte Kläranlage in Großdorf, der „Maibaumverein“ oder gar der Großglockner?

**TISCHWEDEL**  
*Wilmer*

A-9971 Matri in Osttirol  
Kaltenhaus 19  
Tel./Fax 04875 / 6657



**TÜRENWERK  
KIENS**



# KINDERSPIELE

aus dem Buch „Abraham kann nichts dafür“ von Ephraim Kishon

**K**ürzlich träumte mir, ich sei der Bewohner eines fernen Planeten, ein Wesen, gesegnet mit einer Intelligenz, die jener auf dem kleinen, schäbigen Globus weit überlegen war.

Ich blinzelte durch ein gigantisches Teleskop und betrachtete die Vorgänge auf der Erde. Es war wirklich interessant. Da konnte man zwei entzückende kleine Kinder beobachten, die einen Ball hin und her warfen und einander dabei anbrüllten. „Du bist blöd!“ schrie das eine.

„Du bist noch viel blöder!“ das andere.

„Esel“ erwiderte das erste.

„Flasche!“ gab das zweite zurück.

„Laß uns doch spielen“, schlug das erste vor.

„Mag nicht“, sagte das zweite.

„Ich“, das erste Kind begann aus einem Büchlein vorzulesen. „ich kann nicht umhin, die widrigen Umstände dieser bedrohenden Prozedur anzuprangern, die mit den fundamentalen Voraussetzungen einer weltweiten Entspannung unvereinbar sind. Sie stellen vielmehr eine eklatante Verletzung der akkreditierten Vereinbarung bezüglich einer adäquaten Abrüstungspolitik dar und erzeugen somit ein politisches Klima, welches sinnvollen Gesprächen diametral entgegensteht.“

„Trottel!“ erregte sich das zweite Kind: „Hau ab!“

„Hau selber ab!“

„Ich kleb dir eine!“

„Mamiiii!“

Dann vernahm ich ein komisch klingendes „Bumms“, eine Pilzwolke stieg auf, und der kleine Planet verschwand spurlos.

Schade.

Sie waren so lustig anzusehen.



Ein herzliches Dankeschön an alle Kaiser für die gute Zusammenarbeit beim diesjährigen Krampuslaufen. Wir waren überrascht, in wieviele Häuser wie Einlaß gefunden haben. Das Ausläuten am Vorabend des 6.12. in Großdorf war wiederum ein echtes Spektakel. Der extra aus Brasilien angereiste Nikolaus beschenkte die Kinder reichlich mit kleinen Gaben, die junge Krampusgruppe lehrte Jung und Alt das Fürchten und die Black Devil's verpaßten den einen und anderen eine kleine Abreibung. Wir fühlen uns dadurch in unserer Vereinsarbeit bestätigt und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Black Devil's

## Meteorologische Station Kals am Großglockner (1335m)

Die Daten werden zur Verfügung gestellt von Hrn. Kerer Hans

### Juni:

Monatsmitteltemperatur:	13,2°
Maximum am 21.06.	27,4°
Minimum am 14.06.	0,2°
Niederschlagsmenge:	1.465 mm
Anzahl Regentage:	18
Maximum am 10.06	28 mm

### Juli:

Monatsmitteltemperatur:	14,4°
Maximum am 21.07	28,4°
Minimum am 9/15.07	3,6°
Niederschlagsmenge:	1.538 mm
Anzahl Regentage:	19
Maximum am 02.07	28,8 mm

### August:

Monatsmitteltemperatur:	14,2°
Maximum am 09.08	28,6°
Minimum am 30.08	0,2°
Niederschlagsmenge:	630 mm
Anzahl Regentage:	15
Maximum am 15.08	10,2 mm

### September:

Monatsmitteltemperatur:	9,0°
Maximum am 10.09	23,0°
Minimum am 14/19.09	0,6°
Niederschlagsmenge:	1.164 mm
Anzahl Regentage:	15
Maximum am 05.09	34,7 mm

### Oktober:

Monatsmitteltemperatur:	5,3°
Maximum am 16.10	16,1°
Minimum am 30/31.10	- 4,2°
Niederschlagsmenge:	1.293 mm
Anzahl Regentage:	14
Maximum am 07.10	34,4 mm

### November:

Monatsmitteltemperatur:	
Maximum am	
Minimum am	
Niederschlagsmenge:	
Anzahl Regentage:	
Maximum am 07.10	

## Wir beglückwünschen unsere Geburtstagskinder

89 Jahre:	Rogl Maria	06.10.1909	Großdorf 30
88 Jahre:	Oberhauser Theresia	04.10.1910	Großdorf 46
	Hanser Christine	20.12.1910	Lesach 14
87 Jahre:	David Josef	11.10.1911	Großdorf 1
	Unterwurzacher Theresia	02.12.1911	Lana 14
85 Jahre:	Oberlohr Simon	22.12.1913	Ködnitz 32
83 Jahre:	Rogl Filomena	23.01.1916	Burg 18
82 Jahre:	Holzer Anna	16.10.1916	Ködnitz 21
	Unterberger Theresia	22.10.1916	Großdorf 65
	Warscher Sebastian	10.01.1917	Unterpeischlach 6
81 Jahre:	Rogl Helena	22.02.1918	Burg 11
80 Jahre:	Schneider Rudolf	22.12.1918	Lesach 17
	Jans Barbara	30.12.1918	Arnig 5
76 Jahre:	Patterer Theresia	08.01.1923	Lana 6
	Santner Katharina	22.01.1923	Lana 10
	Patterer Monika	03.02.1923	Lana 7
75 Jahre:	Oberhauser Maria	28.11.1923	Burg 7
	Groder Margaretha	04.12.1923	Großdorf 19
70 Jahre:	Kerer Aloisia	22.10.1928	Burg 8
	Turri Hermann	03.11.1928	Ködnitz 26
	Groder Maria	22.12.1928	Großdorf 27

## Unsere neuen Erdenbürger

- 03.08.1998** Viktoria Elisabeth, Tochter der Martina Gratz, Großdorf 17
- 02.09.1998** Florian, Sohn von Anna und Georg Huter, Großdorf 18
- 12.09.1998** Marco, Sohn von Helmut und Daniela Wibmer, Lesach 3
- 18.09.1998** Tina, Tochter von Anto und Antonija O'rec, Großdorf 25

## Wir gratulieren

Folgende Personen wurden für Ihre Verdienste ausgezeichnet.

- SR. Leticia Pallhuber:** Verdienstmedaille des Landes Tirol
- Haidenberger Josef:** Oberschulrat
- Wurzer Johann:** Auszeichnung vom Landesschulrat
- Ponholzer Peter:** Auszeichnung vom Bezirksschulrat

## Die besten Glückwünsche zur Hochzeit

- 11.09.1998** Franz Holzer und Tanja Katharina Tenk, Unterpeischlach 40
- 14.10.1998** Alois Leopold Holzer und Magdalena Warscher, Unterpeischlach 39
- 17.10.1998** Georg Huter und Anna Gratz, Großdorf 18
- 07.11.1998** Helmut Wibmer und Daniela Oberhauser, Lesach 3

## Wir trauern um unsere Toten

- 20.12.1998** Bruno Schwarzl, Ködnitz 9

## Der Großglockner als Gebiets und Landeskönig

Warum wohl alles nach ihm blicket, warum wohl alles zu ihm zieht,  
wie die Kraft aus der Natur, zum Vater aller Berge flieht?!

Auch der Mensch kann sich nicht halten, um zu seh'n was er verrät'  
es ist der König aller Berge, des Großglockners Majestät.

Alles muß sich ihm ergeben und zu seinen Füßen knien,  
daß Ehrfurcht weckt den stolzen Horden, die an ihm vorüberziehn.

Wehe den, der ihn nicht achtet, seiner weißen Haare lacht,  
ohne Demut und Ergebung, wird hier alles starr gemacht.

Ordnung in den Bergeshöhen. Lieb' und Weisheit reden lehrt,  
den verstockten Weltenmenschen, daß er sich zur Lieb' bekehrt.

Wenn zwei Gegner sich hier finden, die sich bekämpfen bis zum Tod  
sie läßt er ihren Weg hier enden und führt sie in die Bergeshöh'

Das ist nicht des Lebens Weisheit, das muß in des Menschen Sinn  
Mit der Geißel seiner Ordnung, weist er sie zur Demut hin.

Schneegestöber, Eis und Kälte, Feuersäulen sie erbittern  
bis sie ihre Herzen ändern und in ihrer Not erzittern.

Ist's nicht eine Wundertat, wie sich beide nun vertragen  
einander achtend und auch lieben, im Rest der kurzen Erdentagen?!

In der Ordnung dieses Königs, gilt auch Menschen rechtzuweisen  
auf den Schöpfer dieser Berge und Seine große Tat zu preisen.

Nur in Ehrfurcht vor dem Großen in seiner Obhut zu verweilen  
das schafft Frohsinn und Ergebung, und der Hochmut wird stets heilen.

Wer da sucht solche Höhen, ist nicht fern des Geistes Licht  
und wer bleibt in seiner Ordnung, der fürchte seine Höhe nicht.

Darum er so hoch er raget, daß ihm keiner kann entgehn  
und wer auf seiner Krone weilet, der kann in's Haus des Vaters seh'n.

Hans Kerer





Meine Gemeinde. Meine Bank.